



Was uns
verbindet.

PORR



Wie sind die PO
Nachhaltigkeit



RR.
verbindet uns.

Wertvoll

Wir sind die PORR. Nachhaltigkeit verbindet uns.

- 5 Highlights
- 7 Vorwort des Vorstands
- 8 Nachhaltigkeitsstrategie

Wir bauen mit Verantwortung. Wertschöpfung verbindet uns.

- 12 Wirtschaftlicher Erfolg
- 14 Wertschöpfungskette
- 15 Qualitätsmanagement
- 16 Wertorientierte Führung
- 18 Korruptionsbekämpfung
- 19 Beitrag zur lokalen Wirtschaft

Wir sind ein Team. Wertschätzung verbindet uns.

- 22 Sicherheit zuerst
- 25 Nachhaltige Personalentwicklung
- 29 Marktgerechte Entlohnung
- 30 Chancengleichheit und Vielfalt

Wir achten auf die Umwelt. Werterhalt verbindet uns.

- 34 Erfolg durch Innovation
- 37 Nachhaltige Produkte und Bauweisen
- 39 Beschaffung und Lieferantenmanagement
- 40 Energieeffizienz
- 42 Energiereduktion auf der Baustelle
- 44 Ressourcenmanagement und Abfallbehandlung

Serviceteil

- 47 Über den Bericht
- 48 Nachhaltigkeitsorganisation
- 49 Risiko- und Auswirkungsanalyse
- 50 Stakeholder Management
- 51 Wesentlichkeitsmatrix
- 52 GRI G4 Content Index
- 57 Kennzahlen/Anhang
- 72 Impressum

**Was wir
2016/2017
erreicht haben.**

20

Nachhaltigkeitszertifikate für
PORR Projekte

2,6 Mio. t

Recyclingmaterial

-2,8 %

Senkung des Energiebedarfs:
Eingesetzte Energie/Produktionsleistung¹

-31,4 %

Reduktion der Unfallhäufigkeit¹

75

Prämierte Forschungsprojekte

2.346

Schulungstermine

1.073,4 t

CO₂-Einsparung beim Fuhrpark

83,6 %

Mitarbeitergespräche 2017



Das Vorstandsteam der PORR v. l.: Hans Wenkenbach, Karl-Heinz Strauss und Andreas Sauer

Liebe Stakeholder,

Intelligentes Bauen heißt Verantwortung übernehmen. Nachhaltiges Wirtschaften ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie. Es verschafft uns einen klaren Wettbewerbsvorteil und ist die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Bedeutung von CSR wird auch bei internationalen Ausschreibungen immer deutlicher. Stärker zulegen wird in Zukunft außerdem die Nachfrage nach umwelt- bzw. klimafreundlichen Projekten.

Den großen Herausforderungen unserer Zeit – demografischer Wandel, klimatische Veränderungen, Ressourcenknappheit, Migration, Digitalisierung etc. – begegnen wir mit zukunftsfähigen und zeitgerechten Lösungsstrategien. Als Unternehmen mit hohem Ressourcen- und Energieverbrauch setzt die PORR bereits seit vielen Jahren auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir arbeiten eng mit Anbietern von Zertifizierungssystemen zusammen, dazu gehört etwa ÖGNI. Außerdem nehmen wir an Nachhaltigkeitsnetzwerken wie der UN Global Compact oder respACT teil. Gleichzeitig kooperieren wir mit international anerkannten Managementsystemen in den Bereichen Umwelt, Arbeitsschutz, Qualität oder auch Anti-Korruption. Über unsere CSR-Aktivitäten berichten wir bereits seit 2009 in Form eines Nachhaltigkeitsberichts nach der Global Reporting Richtlinie GRI G4.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die drei Kernbereiche Wertschöpfung, Wertschätzung und Werterhalt. Sie decken alle wirtschaftlich, sozial und ökologisch relevanten Aspekte ab. Um die Schwerpunkte zu schärfen, haben wir

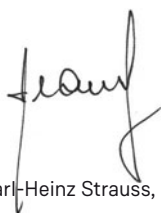
2017 gemeinsam mit unseren Stakeholdern eine Risiko- und Auswirkungsanalyse durchgeführt und auf dieser Basis klare Ziele definiert. Der daraus abgeleitete Maßnahmenkatalog wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wir wollen unsere ökologische Performance verbessern und setzen deshalb auf eine Optimierung unserer Ressourcen- und Energieeffizienz – in enger Kooperation mit unseren Kunden bzw. Auftraggebern. Im Berichtszeitraum ist es uns durch zahlreiche Maßnahmen gelungen, den CO₂-Ausstoß zu senken und unsere Recycling- und Energiekennzahlen deutlich zu verbessern.

Mit dem Ziel, die PORR als „Best Place to Work“ zu etablieren, haben wir im Berichtszeitraum zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Sie verbessern die Chancengleichheit und fördern die Vielfalt im Unternehmen noch weiter. Für mittlerweile mehr als 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 60 Nationen bedeutet dies eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Maßnahmen wie Homeoffice, Auszeitmodelle, Kinder- und Pflegebetreuungsangebote und ab 2018 eine Betriebliche Gesundheitsförderung tragen wesentlich zur Zielerreichung bei.

Wir haben in den beiden vergangenen Jahren sehr viel erreicht und werden unser Engagement in Umwelt- und Sozialbelangen in den kommenden Jahren noch weiter ausbauen.

Wir wünschen Ihnen eine abwechslungsreiche und informative Lektüre.



Karl-Heinz Strauss, CEO



Andreas Sauer, CFO



Hans Wenkenbach, COO

Nachhaltigkeits- strategie

Die PORR zielt auf das nachhaltige Erwirtschaften von Erträgen ab. Dabei übernimmt das Unternehmen Verantwortung für die Gesellschaft. Die drei Handlungsfelder ihrer CSR-Strategie sind von hoher Wertorientierung geprägt.

Die PORR ist ein international tätiges Bauunternehmen, das Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauens erbringt. Die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt sind daher vielfältig. Um dieser Verantwortung im Hinblick auf nachfolgende Generationen gerecht zu werden, ist die wertorientierte Unternehmensführung ein zentrales Element der Unternehmensstrategie. Gleichzeitig bemühen wir uns, die Interessen unserer Stakeholder in unserem geschäftlichen Alltag zu berücksichtigen.

Die PORR bekennt sich zu einer Strategie, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist – die Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit liegt im Zusammenspiel von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Mit ihren Kompetenzen leistet die PORR einen Beitrag, um die Herausforderungen der heutigen Zeit – darunter Klimaschutz, verantwortlicher Konsum und ressourcenschonende Produktion, nachhaltige Stadtplanung und Industrie, Innovation und Infrastruktur – zu meistern. Sie orientiert sich in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit gleichermaßen an ökonomischen, gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Standards, die in den drei Handlungsfeldern Wertschöpfung, Wertschätzung und Werterhalt zusammengefasst sind.

Wertschöpfung bildet die Grundlage jeder wirtschaftlichen Tätigkeit innerhalb der PORR. Sie umfasst das Kerngeschäft Bauen und ist gleichzeitig die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg – den zentralen Aspekt der PORR. Im ökonomischen Bereich setzt die PORR auf Anti-Korruptions-Schulungen, Audits und ähnliche Maßnahmen, um gesetzeskonforme Abläufe zu gewährleisten und so auch wirtschaftliche Vorteile zu erzielen.

Wertschätzung umfasst Maßnahmen und Initiativen zur Förderung von Leistungsfähigkeit und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Höchste Priorität genießen dabei die Aspekte Sicherheit und Gesundheit, die seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als zentrales Element der Wesentlichkeitsanalyse definiert wurden.

Werterhalt bezeichnet den verantwortungsvollen Umgang mit ökologischen Ressourcen. Besonderes Augenmerk liegt auf den hohen Umwelt- und Sozialstandards der PORR. Die Einhaltung der Umweltvorschriften wird regelmäßig durch Audits einer unabhängigen Stelle überprüft. Zusätzlich ist jeder Unternehmensbereich angehalten, Umweltbelastungen systematisch zu erfassen sowie Verbesserungen zu planen und umzusetzen.

In ihren Tätigkeiten im Bereich CSR konzentriert sich die PORR einerseits auf Themen, die für ihre Stakeholder von hoher Relevanz sind und andererseits auf Themen, die eng an das Kerngeschäft der PORR gekoppelt sind. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Risiko- und Auswirkungsanalyse 2017 Risiken erhoben und thematisch den wesentlichen Aspekten zugeordnet. Damit sollen Gefährdungsfaktoren bereits im Vorfeld vermieden werden. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Aspekte werden inklusive der definierten kurz- und mittelfristigen Ziele in diesem Kapitel aufgelistet. Die zentralen Aspekte langfristiger wirtschaftlicher Erfolg, Kundenzufriedenheit, Arbeitssicherheit und Gesundheit behandeln Maßnahmen, die sowohl für die PORR, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Kunden von hoher Relevanz und entscheidend für den Geschäftserfolg sind.

Intelligentes Bauen heißt Vielfalt stärken.
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sind der wesentliche Erfolgsfaktor für
gelebte Verantwortung am Bau.

” Karl-Heinz Strauss, CEO

Nachhaltigkeitsziele

Themenfeld	Kurz- bis mittelfristige Zielsetzung
Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Strategieplans zur weiteren Digitalisierung in Unternehmens-, Arbeits- und Bauprozessen • Wirtschaftliche Vorteile durch verstärkte Ressourceneinsparungen nutzen
Kundenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweite Ausrollung des standardisierten Feedbackgesprächs mit Kunden • Einführung eines regelmäßigen Stakeholderforums
Sicherheit und Vorsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweite Durchdringung mit der Kampagne „Vision Zero“: Senkung der Unfallhäufigkeit <10 • Weiterführung der Arbeitssicherheits-Schulungen • Flächendeckende Einführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung
Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Forcierung e-Learning • Implementierung digIT LearningMap und damit Erhöhung der durchschnittlichen Schulungsdauer • Ausrollung der porr_academy für Angestellte in den Heimmärkten • Stärkung der Kompetenzen von Frauen, um den Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen zu fördern • Erhöhung des Lehrlingsanteils um 5 %
Compliance	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des hohen Compliance-Standards • Durchführung regelmäßiger Audits zum Erhalt der Zertifizierungen • Weiterführung der konzernweiten Anti-Korruptions- und Compliance-Schulungen
Vielfalt und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> • Diversity als fixen Themenschwerpunkt in Nachwuchsführungskräfte- und im allgemeinen Ausbildungsprogramm etablieren • Ausrollung von „We@PORR“ in allen PORR Märkten • Bewusstseins-schaffung von diversityspezifischen Themen durch Kommunikation, Netzwerktreffen, Role-Models etc.
Umweltschonender Materialverbrauch, Energie und Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • Senkung des spezifischen Primärenergieverbrauchs um jährlich 1,5 % • Senkung der spezifischen THG-Emissionen um jährlich mindestens 1,5 % • Weiterführung der Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Geräte-, Fuhrpark- und Gebäudemanagement • Weiterentwicklung von ressourcenschonenden Verfahren im Grund-, Hoch- und Tiefbau • Weitere Steigerung des Baustoffrecyclinganteils • Fokussierte Risikoanalyse in Bezug auf Umwelteinwirkungen • Verringerung der Schadstofffraktionen durch Weiterentwicklung der Abfallverwertungsverfahren • Generelle Reduktion des Abfalls
Nachhaltige Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweite Ausrollung des SAP MM • Evaluierung eines SAP-basierten Lieferantenmanagementsystems • Kriterienkatalog für hohe Umwelt- und Sozialstandards • Flächendeckende Einführung von ISHAP – Ausweis- und Nachweisdokumentensystem



*Wir bauen mit
Wertschöpfung*



*Verantwortung.
verbindet uns.*

Wirtschaftlicher Erfolg

Als führendes Bauunternehmen Österreichs und anerkannter internationaler Player realisiert die PORR attraktive Wachstumspotenziale. Der klare Fokus liegt auf der Ertragsstärke und auf einem ausgewogenen Risikoprofil.

Mit ihrer Konzentration auf das Baugeschäft positioniert sich die PORR als wachstumsstarkes Unternehmen mit hoher Ertragskraft. Das Unternehmen fokussiert auf die margensicheren und stabilen Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien, in denen die PORR das gesamte Portfolio anbietet. Zudem engagiert sich das Unternehmen in den Projektmärkten Katar und Dubai, Norwegen, Großbritannien und in ausgewählten Ländern der CEE-/SEE-Region. Hier ist das Bauunternehmen selektiv mit seinen Exportprodukten Tunnel-, Bahn- und Tiefbau tätig. Die PORR fungiert als Komplettanbieter für Bauvorhaben aller Komplexitätsstufen. Das breite Leistungsportfolio und die geschlossene Wertschöpfungskette ermöglichen das Erbringen von Leistungen entlang des gesamten Projektzyklus. 2017 erwirtschaftete die PORR mit 17.719 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Produktionsleistung in Höhe von EUR 4.738 Mio.

Dynamik und Wachstum

Die PORR will sich nicht als größtes, sondern als das beste Bauunternehmen in Europa etablieren und setzt dabei auf den Leitspruch „Intelligentes Bauen verbindet Menschen“. Ihr Ziel ist es, die hohen Ansprüche an Qualität, Technik und Effizienz mit allen Menschen in Einklang zu bringen, die an einem Projekt beteiligt sind – ob in errichtender oder nutzender Funktion. Werte wie Handschlagqualität, Zuverlässigkeit, Kunden- und Teamorientierung sowie partnerschaftliches Handeln sind wichtige Bestandteile der PORR Identität.

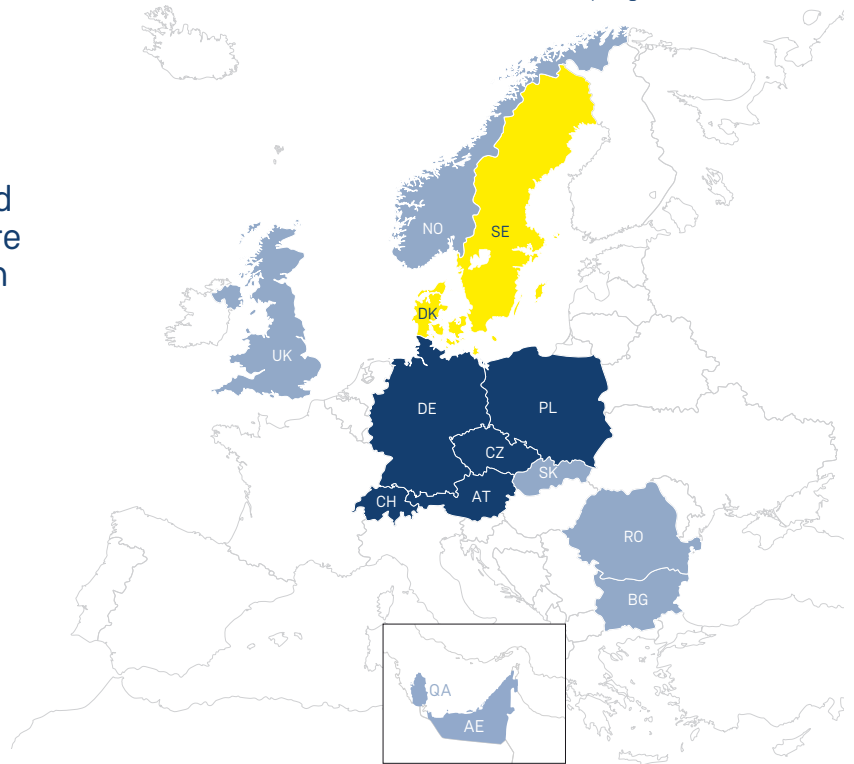
Mit einer starken Kernaktionärsstruktur verfügt die PORR über stabile Eigentumsverhältnisse, die die Strategie des Unternehmens konsequent unterstützen. Das Syndikat Strauss-Ortner hält 53,7 % der Aktien, der Rest befindet sich im free float.

Wirtschaftliche Performance (in EUR Mio.)

	2017	2016	Veränderung
Produktionsleistung	4.738	3.925	20,7 %
Auftragsbestand	6.367	4.804	32,5 %
Auftragseingang	6.301	4.150	51,8 %
EBITDA	200,7	187,3	7,1 %
EBIT	90,2	100,1	-9,8 %
EBT	85,3	91,1	-6,3 %
Konzernergebnis	63,7	66,8	-4,7 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	597	441	35,4 %
Eigenkapitalquote	20,7 %	18,7 %	2,0 PP
Nettoverschuldung/Net Cash	-147	53	>-100,0 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	17.719	15.328	15,6 %

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden hohe Qualität durch unsere Fachexpertise und mit innovativen und nachhaltigen Lösungen.

” Hans Wenkenbach, COO



Intelligentes Wachstum

Das „Intelligente Wachstum“ ist das zentrale Element der Unternehmensstrategie. In Österreich und Deutschland wurde das Portfolio der PORR im Berichtszeitraum um wichtige Sparten und Regionen verstärkt. Mit der Übernahme von Franki Grundbau und Heijmans Oevermann in Deutschland erweiterte die PORR ihr Leistungsangebot im Spezialtiefbau und im Verkehrswegbau. Damit konnte die Produktionsleistung signifikant gesteigert werden. In Österreich wurde die Akquisition der Salzburger Hinteregger Gruppe finalisiert, die das Portfolio der PORR im industriellen Tiefbau und im Kraftwerks- und Untertagebau stärkt.

Kernkompetenz Bauen

Die PORR bekennt sich zu ihrer Kernkompetenz, dem Bauen. Sie ist das führende Bauunternehmen in Österreich und zählt auch in den anderen Heimmärkten Deutschland, der Schweiz, Polen und Tschechien zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche. Der Fokus liegt auf der Ertragsstärke, der nachhaltigen finanziellen Stabilität und auf einem ausgewogenen Risikoprofil. Die PORR baut so viel wie möglich selbst. Den unterschiedlichen Anforderungen von Flächen- und Projektgeschäft wird dabei durch die Organisationsstruktur Rechnung getragen.¹

Schlagkräftige Business Units

Die Aktivitäten der PORR sind in vier Business Units gegliedert: Das mit Abstand leistungsstärkste Segment ist die Business Unit 1 – Österreich, Schweiz und Tschechien. Rund 51 % der Produktionsleistung entfielen 2017 auf diesen Bereich, der das

Flächengeschäft und die Großprojekte Hochbau bündelt. Die Aktivitäten in Deutschland sind seit 2016 in der Business Unit 2 – Deutschland zusammengefasst. Die Business Unit 3 – International konzentriert sich auf Polen sowie auf die übrigen Ländern im Raum CEE/SEE, Großbritannien, Katar und Norwegen. Die Business Unit 4 beinhaltet alle Leistungen der Bereiche Umwelttechnik, Healthcare & Services.

Führend in Technologie und Innovation

Die PORR rüstet sich für die Herausforderungen der Digitalisierung. Bereichsübergreifend widmen sich verschiedene Teams aus operativen Einheiten und Shared Services diesem Thema. Ziel ist es, neue Lösungen zu schaffen, um interne Prozesse effizienter zu gestalten und dem Kunden einen Mehrwert zu bieten.

Best place to work

Klare Verantwortlichkeiten, schlanke und flexible Strukturen, eine transparente Führung und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die zentralen Erfolgsfaktoren der PORR. Auch die Arbeitssicherheit nimmt eine bedeutende Rolle in der Unternehmensstrategie ein. Mit der „Vision Zero“ verfolgt die PORR das klare Ziel der gänzlichen Vermeidung von Arbeitsunfällen. Darüber hinaus soll die PORR Diversity-Initiative „We@PORR“ die Chancengleichheit erhöhen und die Förderung von Vielfalt weiter verbessern. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die PORR als „Best Place to Work“ zu positionieren. Langfristig sollte sich die Strategie in einer deutlichen Produktivitätssteigerung widerspiegeln.

- Zu den **Heimmärkten** zählen Österreich, Deutschland, die Schweiz, Polen und Tschechien.
- In ausgewählten **internationalen Projektmärkten** konzentriert die PORR ihr Angebot auf Dienstleistungen im Tunnel-, Bahn- und Tiefbau.
- Parallel werden attraktive **Zielmärkte**, wie derzeit Schweden und Dänemark, evaluiert.

¹ Flächengeschäft: Die PORR ist flächendeckend mit allen Bauleistungen vertreten.
Projektgeschäft: Die PORR bietet selektiv jene Leistungen an, in denen das Unternehmen einen Mehrwert bietet.

Wertschöpfungskette



Eingesetzte Produkte und Energieträger

- **Roh- und Baustoffe:** Zement, Stahl, Schotter, Bitumen, Holz, Wasser, Schalung, Dämmmaterial, Gerüste, Gipskartonplatten etc.
- **Eigenes Recyclingmaterial:** u. a. aus Asphalt- und Betonabbruch
- **Energieträger:** Treibstoffe, Gas, Strom, Fernwärme



Umweltspezifische Nebenprodukte

- Rohstoffverbrauch
- Verpackungsmaterial
- Lärm, Staub, Emissionen, Abwasser, Abfall
- Temporäre Flächennutzung für Baustelleneinrichtung und Infrastruktur

Qualitätsmanagement

Getreu dem Motto „Kenne deine Kundinnen und Kunden“ werden Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit in der PORR groß geschrieben. Standardisierte Tools ermöglichen deren Messung, Bewertung und fortlaufende Optimierung.

Kundenzufriedenheit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Baugeschäft. Das Thema umfasst Aspekte wie Vertrags- und Termintreue, Prozess- und Produktqualität, Budgeteinhaltung und eine gute Kommunikation. Hohe Anforderungen an die Arbeitssicherheit, die volle Erfüllung von Verpflichtungen und eine kooperative Projektabwicklung durch lösungsorientiertes, qualifiziertes Personal sind weitere Voraussetzungen für gute und langfristige Kundenbeziehungen.

Optimale Qualitätssicherung

Kundenzufriedenheit ist als ein wesentliches Ziel jedes Projekts definiert und durch einen standardisierten Prozess im Managementsystem der PORR erfasst und vorgegeben. Auch im Rahmen der im Frühjahr 2016 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurde Kundenzufriedenheit als relevanter Aspekt definiert. „Kenne deine Kundinnen und Kunden“ ist als Leitsatz auch explizit in der Unternehmenspolitik des Managementhandbuchs festgeschrieben.

Die hohe Kundenzufriedenheit setzt eine optimale Qualitätssicherung voraus. Nur so ist sichergestellt, dass das Projekt bei der Übergabe den gewünschten und vertraglich festgelegten Bestimmungen entspricht. Je konsequenter die Qualitätssicherung betrieben wird, desto größer ist die Chance auf eine mängelfreie Bauausführung. Das Ausmaß der Qualitätssicherung wird von den vertraglich festgelegten Kundenanforderungen an das Projekt, von den technischen Normen sowie den gesetzlichen Bestimmungen beeinflusst und schließt neben den qualifizierten Eigenleistungen die nachweisliche Überprüfung der Lieferantinnen und Lieferanten und die Leistungen von Subunternehmen mit ein. Um die Kundenzufriedenheit zu steigern, werden strukturierte

Maßnahmen zur Prozess- und Produktqualität durch eine durchgehende Qualitätssicherung gesetzt. Die Prozessqualität wird mit Hilfe des Qualitätsmanagementplans sichergestellt, der auf projektspezifische Bedürfnisse abzielt.

Bewertungssysteme

Die PORR bewertet die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden auf mehreren Ebenen der Projektabwicklung. Zum einen im persönlichen Gespräch bzw. durch die Qualität von Problemlösungen im Rahmen von Ausschreibungen oder Auftragsverhandlungen, zum anderen bei der Abwicklung bzw. der Übergabe von Projekten.

Zentrales Instrument ist dabei das Kundengespräch. Die Projektleiterin bzw. der Projektleiter hält die Ergebnisse der Gespräche mit den Kundinnen und Kunden in Form eines Gedächtnisprotokolls fest. In Deutschland kommt dabei beispielsweise ein Abschlussprotokoll zum Einsatz, im Rahmen dessen die Zufriedenheit während der gesamten Projektdauer abgefragt wird. Thematisiert werden dabei neben der Qualität des Projektmanagements unter anderem die Aspekte Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Dienstleistungsbereitschaft und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Einhaltung der terminlichen und sonstigen vertraglichen Vereinbarungen und die Möglichkeit einer Weiterempfehlung.

Eine andere Bewertungsmöglichkeit stellen die diversen Kommunikationsplattformen für Kundenbegegnungen dar. Dazu zählen die Ausschussarbeit und die Mitarbeit im Normungsinstitut, in Interessensvertretungen und Verbänden sowie Baustellenexkursionen und Baubesprechungen mit den Bauherren.

Wertorientierte Führung

Wertorientiertes Handeln ist ein zentraler Erfolgsfaktor der PORR und bildet die Grundlage für alle Entscheidungen im Unternehmen.

Die Geschäftstätigkeit der PORR als bedeutendem Unternehmen der Bauwirtschaft ist auch von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat die PORR einen Ethik-Kodex entwickelt, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dienstleister und Lieferanten bindend ist. Die darin festgeschriebenen ethischen Grundsätze bilden die Grundlage für alle geschäftlichen Handlungen des Unternehmens. Sie sind die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten aller am Geschäftsprozess Beteiligten.

Zusätzlich verfügt die PORR über Führungskräfte- und Mitarbeiterleitbilder, ein Compliance-Management-System, eine Emittenten-Compliance-Richtlinie und eine Richtlinie zur Vermeidung korrupten Verhaltens sowie über zahlreiche andere Richtlinien (z. B. zum Kartellrecht, zur Prüfung von Verträgen und Geschäftspartnern, zur Vermeidung illegaler Ausländerbeschäftigung und von Sozialdumping sowie zur Vermeidung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung).

Eine Vielzahl sonstiger Richtlinien und Dienstabweisungen (Einkauf, Bewirtung, Spenden, Finanzbuchhaltung etc.) und ein neues Hinweisgeber-system gemäß MAR Art. 32 sowie entsprechende mehrjährige Schulungspläne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ordnen zudem die internen Abläufe im Unternehmen.



Dilit

Der offene Austausch mit den Stakeholdern und unsere nachhaltige Strategie des intelligenten Wachstums bilden die Basis für den langfristigen Erfolg der PORR.

” Andreas Sauer, CFO

Fokus Menschenrechte

In allen geschäftlichen Aktivitäten bekennt sich die PORR zur Einhaltung der Menschenrechte. Die PORR Geschäftsstandorte sind nicht in Regionen angesiedelt, in denen Menschenrechtsverletzungen vorkommen. Aus ethischen Grundsätzen meidet das Unternehmen grundsätzlich die Geschäftstätigkeit in jenen Ländern, in denen Menschenrechte verletzt werden. Andernfalls erfolgt bewusst der Rückzug aus diesen Märkten (z. B. im Fall der Verhaftung ausländischer Journalisten). Diese Entscheidungen stehen im Einklang mit ihrer nachhaltigen Unternehmensführung.

Compliance Struktur

Ein Schwerpunkt der Compliance-Organisation liegt in der Sicherung von fairem Wettbewerb und in der Vermeidung von Korruption. Transparentes und faires Verhalten am Markt hat für die PORR höchste Priorität. Eine Einschränkung des freien Wettbewerbs sowie Verstöße wettbewerbs- und kartellrechtlicher Natur sind mit der Unternehmensphilosophie der PORR nicht vereinbar.

Das Unternehmen verfügt über ein Compliance-System, das in allen Niederlassungen zur Anwendung kommt. Das Compliance-Management-System der PORR soll sicherstellen, dass das Risiko eines Verstoßes gegen Rechtsvorschriften minimiert wird. Damit wird auch die Reputation der PORR nachhaltig abgesichert und das Vertrauen von Geschäftspartnern und Behörden in das Unternehmen gestärkt.

Alle PORR Geschäftsstandorte bzw. Geschäftsabläufe werden durch die interne Revisionsabteilung (Internal Audit) regelmäßig und in unabhängiger und objektiver Form stichprobenartig geprüft. Bei Bedarf werden auch Sonderprüfungen durchgeführt. Die entsprechenden Berichte werden dem Vorstand vorgelegt und eingehend besprochen. Das Internal Audit leistet

einen Beitrag zur verantwortungsvollen Unternehmensführung, indem es Geschäftsabläufe optimiert, das interne Kontrollsystem überwacht und unternehmensinterne Regelungen weiterentwickelt. Risiken werden bereits im Vorfeld aufgezeigt und damit die Sensibilisierung bei den am Prozess beteiligten Personen erhöht. Daraus folgt, dass Normen, Gesetze bzw. interne oder externe Regelungen eingehalten und rechtswidrige Handlungen vermieden werden. Das Internal Audit der PORR unterliegt zudem einer regelmäßigen Auditierungspflicht.

Der Chief Compliance Officer (CCO) wird vom Vorstand bestellt und unterstützt ihn bei der Entwicklung und der Aufrechterhaltung des konzernweiten Compliance-Management-Systems. Der CCO und jeder Compliance Officer sind hinsichtlich ihrer Aufgaben weisungsfrei.

Die Relevanz von Compliance- und Compliance-Management-Systemen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Zum einen gibt es zahlreiche neue Rechtsvorschriften, die mit Strafsanktionen verbunden sind, zum anderen wird die Strafverfolgung immer konsequenter.

Damit ist auch eine erhöhte Verantwortung des Unternehmens verbunden. Die PORR muss sicherstellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeiten die gesetzlichen Vorschriften einhalten.

Rezertifizierung

Das Ziel der PORR ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des hohen Compliance-Standards, der die Rezertifizierung garantiert. Im Berichtszeitraum erfolgte die Vorbereitung und Implementierung der ISO-Zertifizierung nach dem neuen Anti-Korruptionsstandard (ISO 37001). Zudem wurden sämtliche Compliance-Richtlinien im Berichtszeitraum überarbeitet.

€ € € €
Ecor

Korruptionsbekämpfung

Die PORR bekennt sich uneingeschränkt zur Bekämpfung von Korruption. Wesentlicher Schwerpunkt waren umfassende Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Anti-Korruption.

Die zentrale Managementphilosophie „In unserem Unternehmen hat Korruption keinen Platz“ gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Lieferantinnen und Lieferanten. Vor diesem Hintergrund liegen die Schwerpunkte der Compliance-Organisation der PORR in der Verhinderung von Korruption und von Kartellrechtsverstößen. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Compliance-Aktivitäten im Berichtsjahr bildeten Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung. Der Schulungsplan läuft jeweils für drei Jahre und wurde bisher ohne Abweichungen umgesetzt. Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 2016/2017 2.650 Personen an Compliance-Schulungen teil. Darüber hinaus verfügt die PORR in allen Divisionen über Hinweissysteme, über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwaige Missstände melden können.

In der PORR gibt es keine Toleranz für wettbewerbswidriges Verhalten. Die Geschäftsstandorte der PORR inklusive der Baustellen werden regelmäßig überprüft. Zudem ist die PORR nicht in Ländern tätig, die auf einer veröffentlichten

Sanktionsliste stehen, und auch in keinem Land mit einem CPI-Index, der kleiner ist als 50. Aus der Vergangenheit bekannt gewordene Verfahren sollen lückenlos aufgedeckt werden. Da seitens der zuständigen Behörden der Verdacht rechts-widriger Preisabsprachen im Zeitraum zwischen 2006 und 2015 besteht, wurden am 3. Mai 2017 an vier Standorten der TEERAG-ASDAG und der PORR Hausdurchsuchungen durchgeführt. Der Vorstand der PORR veranlasste umgehend die interne Prüfung der Sachlage und kooperiert vollumfänglich mit den Behörden.

Im Berichtszeitraum 2016/17 gab es keine signifikanten Bußgelder bzw. nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Compliance-Trainings

Um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die für ihren Tätigkeitsbereich erforderlichen Compliance-Regeln zu vermitteln, werden laufend Compliance-Trainings durchgeführt. Der Inhalt dieser Trainings berücksichtigt die Ergebnisse der Compliance-Risikobewertung.

Compliance-Schulungsprogramme

	Schulungstyp	Jahr	Teilnehmer
Anti-Korruption	e-Learning Teil 1 ²	2016	1.800
Kartell- und Wettbewerbsrecht ³	e-Learning Teil 2 ³	2017	850
Anti-Korruption Refresher ¹	e-Learning Teil 3 ²	2018	2.050
Führungskräfteklausur	Topic und Präsentation	2015	430
Einkaufstagung in Berlin	Präsentation und Diskussion	2015	64
Führungskräfteklausur	Topic und Präsentation	2016	450
Bereichsleitertagung BU 1 in Wien	Präsentation und Diskussion	2016	65
PORR Kongress 2017	Awareness	2017	2.000
Ausländerbeschäftigungsgesetz	PORR Academy	2017	500
Zusätzliche Schulungen und e-Learning in ausländischen Niederlassungen	e-Learning Polen	2014–2017	>500

¹ Kurse in Deutsch, Englisch, Polnisch, Tschechisch und Ungarisch

² Bestechung und Korruption verhindern

³ Wettbewerbsrecht: Verhinderung wettbewerbsfeindlicher Praktiken

Beitrag zur lokalen Wirtschaft

Die Wertschöpfungsrechnung der PORR zeigt den durch das Unternehmen geschaffenen Mehrwert auf. Ziel des Unternehmens ist die Schaffung und der Ausbau einer nachhaltigen Wertschöpfung für ihre Stakeholder.

Mit innovativen Projekten und Lösungen schafft die PORR entlang allen Stufen der Wertschöpfungskette Werte für ihre Interessengruppen. Dabei verfolgt das Unternehmen das Ziel, eine nachhaltige Wertschöpfung zu generieren. Durch ihre zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit sichert die PORR Gruppe sowohl Arbeitsplätze als auch Leistungen an die öffentliche Hand.

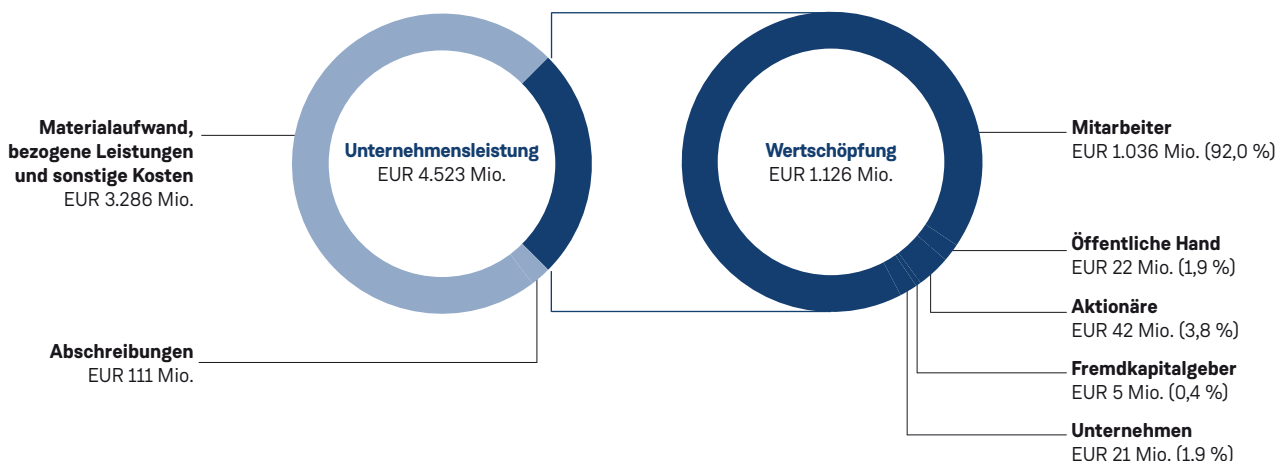
Das Unternehmen hat internationale Niederlassungen, investiert in Forschung und Entwicklung, arbeitet mit internationalen und lokalen Lieferanten und leistet insgesamt einen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in ihren relevanten Märkten. Als Arbeitgeberin sorgt die PORR zudem für Arbeitsplätze im In- und Ausland und damit für Kaufkraft durch Löhne und Gehälter. Mit der Zahlung von Steuern und Abgaben

leistet die PORR einen Beitrag zur Finanzierung des Gemeinwesens und unterstützt damit auch die öffentliche Infrastruktur.

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, welchen direkten finanziellen Wert die PORR im Rahmen ihres wirtschaftlichen Handelns für relevante Interessengruppen schafft. Die Wertschöpfung ist definiert als die erwirtschaftete Leistung abzüglich der Kosten der bezogenen und verbrauchten Güter und Leistungen sowie Abschreibungen, Wertminderungen und Werterhöhungen.

2017 erreichte die Wertschöpfung EUR 1.126 Mio. und lag damit um 15,6 % über dem Vorjahreswert. Mit einem Anteil von 92,0 % geht der größte Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PORR.

Wertschöpfungsrechnung 2017





Wir sind ein Team
Wertschätzung



Mr. verbindet uns.

Sicherheit zuerst

Sicherheit hat in der PORR oberste Priorität. Der Fokus liegt auf der Vermeidung von Unfällen durch den sicheren Betrieb der Baustellen.

Arbeitsicherheit ist eine zentrale Säule der PORR Strategie, deren Bedeutung durch das Managementsystem OHSAS 18001:2007 belegt ist und im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse erneut bestätigt wurde. Neben dem gesundheitlichen Aspekt kommt dem Sicherheitsthema schon im Vergabeprozess hohe Relevanz zu – vor allem im Norden Europas ist die Arbeitsicherheit bei Ausschreibungen erfolgsentscheidend. In vielerlei Hinsicht ist die PORR in diesem Bereich federführend. Bereits während des Vergabeprozesses werden Unfallkennzahlen erläutert und gemeinsam mit dem Auftraggeber mehrstufige Verfahren erarbeitet, um Projekte unfallfrei zu realisieren. Darüber hinaus setzt die PORR auf regelmäßige Arbeitssicherheitstreffen mit Auftraggebern – unter anderem mit der ASFINAG, den ÖBB und dem VERBUND.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Auch in überbetrieblichen Arbeitsgruppen, wie etwa der Gewerkschaft Holz Bau in Österreich, dem Hauptverband der deutschen Bauindustrie (www.bauindustrie.de) sowie der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt und dem Alpenen Kolloquium im D-A-CH-S Raum (www.bauforumplus.eu) ist die PORR aktiv. Auf europäischer Ebene ist das Unternehmen in der European Federation of Foundation Contractors (www.effc.org) vertreten und nimmt über ihre Mitgliedschaft in der European Construction Industry Federation (www.fiec.eu) und in der European Federation of Building and Woodworkers (EFBW) am sozialen Dialog teil.

Vision Zero

Der Trend der Unfallzahlen in der PORR geht eindeutig in die richtige Richtung, auch wenn 2016



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei uns oberste Priorität. Regelmäßige Schulungen und Präventionsmaßnahmen tragen zu einer deutlichen Verringerung der Unfallgefahr bei.

” Martin Sonnberger, Arbeitssicherheit

die Unfallhäufigkeit gleich hoch war wie 2015. Die Unfallzeit sinkt jedoch stetig, was auf einen Rückgang der Schwere der Arbeitsunfälle schließen lässt. Mit der „Vision Zero“ verfolgt das Unternehmen eine klar definierte Präventionsstrategie zur Reduktion der Unfallhäufigkeit. Die Schwerpunkte wurden dabei in sieben Erfolgsfaktoren zusammengefasst, die von der Führungs- und Mitarbeiterverantwortung über die Identifikation von Gefahren, die Verwendung sicherer Technologien bis hin zur Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern reichen. Mittelfristiges Ziel der PORR ist es, die Unfallhäufigkeit (LTIFR – Lost Time Injury Frequency Rate) bis 2020 auf weniger als 10 zu reduzieren.

Sicherheitsschulungen forcieren

Mit internen Weiterbildungseinrichtungen ergänzt durch externe Kurse bietet die PORR vielfältige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an. Der Schwerpunkt der Bauleiter- und Polierschulungen lag im Berichtszeitraum auf den Bereichen Sichtfeld Erdbaumaschinen, der Nutzung von Mobiltelefonen auf Baustellen, den Zugängen und Verkehrswegen auf Baustellen sowie der Meldung von Gefahrenquellen und Beinahe-Unfällen.

Beim Baustellenpersonal wurde der Fokus auf die Themen persönliche Schutzausrüstung, Anschlag von Lasten, unter Druck stehende Leitungen, hochgelegene Arbeitsplätze und Umgang mit mobilen Kommunikationsmitteln auf Baustellen gelegt. Alternierend werden die Schwerpunkte ab 2017 von Arbeitssicherheitsexpertinnen und -experten aus den Ländern ausgearbeitet. So stammten die Inhalte 2017 aus Deutschland, Tschechien und Österreich. Zudem

erfolgte im Berichtszeitraum die Ausstattung mit neuer Arbeitssicherheitskleidung.

Hohes Commitment

In regelmäßigen Koordinationsmeetings werden die Maßnahmen zur Arbeitssicherheit koordiniert. Im Rahmen des Europa Jour Fixe erfolgt die Abstimmung der Maßnahmen aller ausländischen Tochtergesellschaften mit den länderübergreifend arbeitenden Health and Security Managerinnen und Managern. Zudem gibt es einen gesonderten D-A-CH Jour Fixe Arbeitssicherheit sowie einen Österreich Jour Fixe. Seit 2015 setzt die PORR auf Vollzeitsicherheitsfachkräfte: Mittlerweile sind konzernweit mehr als 30 Arbeitssicherheitsexpertinnen und -experten im Einsatz. Organisatorisch wird der hohen Bedeutung der Arbeitssicherheit durch ihre Stabstellenfunktion Rechnung getragen.

Psychische Gesundheit im Fokus

Im Berichtszeitraum führte die PORR eine Online-Befragung zur psychischen Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch. Gewerbliches Personal wurde mittels eines schriftlichen Feedbackbogens befragt. Die Rücklaufquoten erreichten bei den Angestellten 85 %, bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 50 %.

Nach Auswertung der durchwegs sehr zufriedenstellenden Ergebnisse wurden unter der Leitung von Arbeitspsychologinnen und -psychologen Maßnahmenworkshops abgehalten, um die Ergebnisse zu konkretisieren und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten. So bestand unter anderem der Wunsch nach einer stärkeren Fokussierung auf das Thema Gesundheit. Entsprechende Maßnahmen wurden bereits eingeleitet.



Gemeinsam.

Nachhaltige Personalentwicklung

Um ihre Belegschaft auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten, setzt die PORR auf eine nachhaltige Personalentwicklung. Sie achtet dabei auf individuelle Förderung und sieht Diversität als wertvolle Ressource.

Die Bauwirtschaft ist ein klassisches People Business – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die zentralen Faktoren für den Unternehmenserfolg. Um die Innovationskraft und die Wettbewerbsvorteile zu erhalten und auszubauen, setzt das Unternehmen auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung – gemäß dem Grundsatz des lebenslangen Lernens. Mit ihrer Schulungsplattform *porr_academy* hat die PORR für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – sowohl für Vollzeit- als auch für Teilzeitkräfte – einen Zugang zu Bildungsangeboten geschaffen. Zusätzlich ist eine Ausbildungsakademie für Lehrlinge und gewerbliche Mitarbeiter in Planung. Ein starker Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Talenten und auf der fundierten Ausbildung der Fachkräfte von morgen. Die Investitionen in die Personalentwicklung spiegeln sich in der hohen Verweildauer der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen wider.

In der Berichtsperiode ist die PORR erneut gewachsen. Aufgrund von Übernahmen und der Ausweitung der Geschäftstätigkeit zählt das

Unternehmen 17.279 Beschäftigte.¹ Die Arbeitskräfte der PORR stammen aus über 60 Nationen.

Die Anzahl der Schulungstermine stieg in den Berichtsjahren 2016 bzw. 2017 auf 783 bzw. 1.563 (jeweils DACH-Region und Polen, Tschechien ist nicht erfasst). Die durchschnittlichen Schulungsstunden lagen bei den Angestellten 2017 bei 12,1 Stunden und 2016 bei 12,4 Stunden. Im aktuellen Bericht wurde der Berichtskreis ausgebaut und beinhaltet nun neben der DACH-Region auch Polen sowie in Bezug auf die Schulungsstunden auch Tschechien. Die allgemeine Struktur der Branche – Männer sind verstärkt in bautechnisch relevanten und damit schulungsintensiveren Aufgabenbereichen tätig – spiegelt sich generell in höheren Schulungszeiten bei Männern wider.

Ziele definieren und Leistung bewerten

Um allen Beschäftigten entsprechende Aus- und Weiterbildungsprogramme zu ermöglichen und deren Fortschritt zu evaluieren setzt die PORR auf verpflichtende Mitarbeitergespräche. Zudem

Mitarbeiterstruktur¹

	2017	2016
Durchschnittliche Beschäftigte	17.279	14.552
davon Frauen	11,8 %	12,5 %
Lehrlinge	322	251
davon Frauen	12	14
Neueintritte ²	4.756	3.945
Austritte ³	1.035	765
Durchschnittliche Schulungsdauer pro Beschäftigtem in Stunden ⁴	12,1	12,4
Altersteilzeit ⁵	117	74
Elternteilzeit/Karenz Frauen ³	149	102
Elternteilzeit/Karenz Männer ³	118	32

¹ Datenbasis umfasst die Heimmärkte, Norwegen, Katar und Rumänien.

² Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte

³ nur Angestellte

⁴ Datenbasis umfasst die Angestellten in den Heimmärkten, die Synchronisierung der Datenerfassungssysteme für Norwegen, Katar und Rumänien läuft.

⁵ nur Österreich und Deutschland

Unser größtes Potenzial liegt in den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb setzen wir mit gezielten Maßnahmen auf die Weiterentwicklung ihrer Stärken und Kompetenzen.

” Bettina Deuts, Personalentwicklung

können damit Arbeitsstrukturen effizienter gestaltet sowie der Umgang miteinander verbessert werden. Insgesamt stieg die Quote der Mitarbeitergespräche im Berichtszeitraum deutlich an: Sie lag 2016 bei 74,0 % (Frauen) bzw. 75,0 % (Männer) und 2017 bei 86,2 % (Frauen) bzw. 82,7 % (Männer). Seit 2016 steht Datenmaterial aus allen Heimmärkten zur Verfügung.

Fachkräfte von morgen

Die PORR hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Lehrlinge in Österreich von 3 % der gewerblichen Belegschaft auf 8 % zu erhöhen – das entspricht insgesamt rund 400 Lehrlingen. Dazu sollen bereits Schülerinnen und Schüler durch spezifische Programme auf die Attraktivität der Baubranche aufmerksam gemacht werden. Eine enge Zusammenarbeit pflegt die PORR in dieser Hinsicht mit bereichsrelevanten Messeveranstaltungen und mit Medien. Die PORR ist am „Tag der Lehre“ präsent und bringt mit der Initiative „PORR@HAK“ Schülerinnen und Schülern die Baubranche näher. Im Rahmen der berufspraktischen Tage erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in ein Unternehmen und in Berufe hinein zu schnuppern und diese kennenzulernen. Zudem war die PORR erneut Partnerin der Business School Games und des neuen Produkts MINT Master.

Auch die Studierenden wurden im Berichtszeitraum über zahlreiche Maßnahmen gezielt angesprochen. So nahm die PORR 2016 erstmals an der „BeWanted Graz“ und 2017 an der „BeWanted Wien“ teil. Im Rahmen von „Meet.ing“, einer individuellen Veranstaltung des TU Career Center Wien, wurde gemeinsam mit den Kollegen der PDE 2016 erstmals ein Workshop zum Thema Building Information Modeling (BIM) abgehalten. Gemeinsam mit der FH Kärnten wurde ein Karrieretag für Studierende des Studiengangs Bauingenieurwesen organisiert. 2016 und 2017 nahm die PORR an der Messe TU Wien Campus Gusshaus ÖVG der Österreichischen Gesellschaft

für Vakuumtechnik teil. 2017 hatten Studentinnen und Studenten im Rahmen der „Langen Nacht der Bewerbung“ in Graz die Möglichkeit, konkrete Bewerbungsgespräche mit Recruitern aus den Unternehmen zu führen. Auch am IT-Karrierefestival Wien war die PORR 2017 erstmals mit einem Messestand präsent.

Digitalisierung im Vormarsch

Im Recruiting-Prozess setzt die PORR verstärkt auf die aktive Nutzung des digitalen Kommunikationssystems Skype sowie der Plattform SharePoint. Sofern Bewerberinnen oder Bewerber nicht am Bewerbungsort arbeiten oder nicht anreisen können, werden Bewerbungsgesprächen via Skype geführt. Ab 2018 soll das gesamte On-Boarding der Mitarbeiter digitalisiert werden. Nach dem Start in Österreich ist nach einer Evaluierung und eventuellen Adaptierung ein Roll-out in weitere Märkte geplant. Neben einer Neuerung im Bereich der Abläufe im Personalmanagement ist damit auch eine Effizienzsteigerung verbunden. Darüber hinaus startete die PORR 2017 mit der Durchführung von Exit-Interviews, also Gesprächen nach Kündigungen. Im Bereich Recruiting arbeitet die PORR mit der mobilen Bewerbungs-App hokify zusammen und kooperiert eng mit Whatchado, Xing und LinkedIn.

e-Learning im Fokus

In der Personalentwicklung der PORR werden vermehrt neue digitale Medien wie Webinare, e-Learnings etc. eingesetzt. Damit geht die PORR optimal auf die Anforderungen der Arbeitswelt und die Bedürfnisse sowie Arbeitsweisen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Die Schulungen umfassen ein weites Themenfeld und reichen von Grundlagen der Kommunikation über Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen Themen wie etwa Ausländerbeschäftigung. 2016 wurden fünf neue Rechtsthemen als Webinar in das Schulungsprogramm aufgenommen.



Lehrlinge im Fokus

Mit zahlreichen Initiativen sollen Schülerinnen und Schüler auf die Attraktivität der Baubranche aufmerksam gemacht werden. Gezielt angesprochen werden vor allem Mädchen – mit dem Ziel, den Frauenanteil in der Branche schrittweise zu erhöhen. Erstmals bot die PORR im Rahmen der berufspraktischen Tage sogenannte „Schnuppertage“ an. Schülerinnen und Schülern erhalten in diesem Rahmen die Möglichkeit, in ein Unternehmen bzw. in Berufe „reinzuschnuppern“ und diese kennen zu lernen.

PORR@HAK

Erneut fortgesetzt wurde die erfolgreiche Initiative „PORR@HAK“. 2016 war die PORR mit diesem Format an 14 HAKs in Österreich vertreten. Im Rahmen des Programms sollen Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen über kaufmännische Aufgabengebiete der Baubranche informiert werden.

Töchertag

Auch 2016 beteiligte sich die PORR wieder am „Töchertag“, der rund 30 Teilnehmerinnen verzeichnete. Die Teilnahme ist auch für 2018 wieder geplant.

Firmenpräsentationen

Gemeinsam mit bewährten Partnern – darunter Weidinger & Partner, BBRZ und BEST – wurden auch 2016 zahlreiche Präsentationen und Bewerbungstrainings angeboten und teilweise mit Baustellenführungen angereichert. Insgesamt nahmen rund 190 Teilnehmer an den Veranstaltungen teil.

Lange Nacht der Bewerbung in Graz

2017 nahm die PORR erstmals an einer Veranstaltung teil, bei der Interessierte aller Zielgruppen (Einsteiger, Berufserfahrene, usw.) konkrete Bewerbungsgespräche mit Recruitern der Unternehmen führen konnten.



01



02



03

MTOP – More than one perspective

Die PORR startete 2016 die Zusammenarbeit mit der Organisation MTOP. Dabei werden geflüchtete Akademikerinnen und Akademiker nachhaltig bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Arbeitstraining für Flüchtlinge

Im Rahmen eines Arbeitstrainings (Programm des AMS) werden ausgewählte Flüchtlinge beim Einstieg in das Berufsleben unterstützt. Dabei konnten bereits neue Mitarbeiter für die PORR gewonnen und in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden.

fair.versity Austria

Die PORR nahm 2016 wieder an der Karriere- und Weiterbildungsmesse mit dem Schwerpunkt Diversity in Österreich teil. In Form von „Speed Dating“ konnten sich interessierte mit unserer Bauleiterin Andrea Moore austauschen.

01

Veranstaltung an der TU Wien in Kooperation mit der PDE

02

„PORR@HAK“: Vertreter der PORR informieren Schülerinnen und Schüler der HAK Neusiedl

03

„Töchertag 2016“: Reges Interesse und große Begeisterung



Marktgerechte Entlohnung

Bei der Leistungsabteilung setzt die PORR auf eine transparente und faire Entlohnung, die auf dem Grundsatz der Gleichbehandlung beruht. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften werden die jeweiligen Marktgegebenheiten berücksichtigt.

Das Entlohnungssystem der PORR orientiert sich an den Marktgegebenheiten, länderspezifischen Kollektivvereinbarungen und Mindestlöhnen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter und Religion. In allen Ländern aus dem Berichtskreis gibt es, mit Ausnahme von Katar, Rumänien und der Schweiz, entsprechende Kollektivvereinbarungen. Der Grundsatz „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ gilt in allen Unternehmensbereichen. Aufgrund spezifischer Marktanforderungen werden beim gewerblichen Personal nicht nur die gesetzlichen Mindestlöhne eingehalten, sondern fallweise sogar Überzahlungen geleistet.

Für Führungskräfte gilt ein Prämiensystem, das zusätzlich zum vereinbarten Basislohn auch einen flexiblen, vom Grad der Zielerreichung abhängigen Lohnanteil vorsieht. Die regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergespräche bilden nicht nur die Basis für individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen, sondern auch für etwaige Gehaltsanpassungen und die Festlegung der Zielerreichung. Weitere Informationen über das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Geschäftsbericht enthalten. Sowohl Anstellungsvereinbarungen als auch Sozialleistungen entsprechen zeitgemäßen Standards und

gehen stellenweise über gesetzliche Anforderungen hinaus.

Betriebliche Altersvorsorge

In Österreich bietet die PORR allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge mittels Pensionskasse, sofern die Firmenzugehörigkeit zumindest fünf Jahre beträgt. Die Veranlagung der Beiträge erfolgt bei ausgewählten Pensionskassen oder betrieblichen Kollektivversicherungen und wird durch eine Pensionskasse oder Versicherung verwaltet. Die Nachhaltigkeit der Veranlagung wird auf Basis von Empfehlungen eines Ethikbeirats sichergestellt. Weiters erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Jubiläumsgelder für ihre 25- bzw. 35-jährige Betriebszugehörigkeit.

Sozialer Härtefonds

Die PORR unterhält zusätzlich zur gesetzlichen Altersvorsorge den PORR Härtefonds, der im Berichtszeitraum mit einem Kapital von rund EUR 50.000 dotiert war. 2016 wurden EUR 18.500 und 2017 EUR 16.000 aus dem Härtefonds ausbezahlt. Mit den Mitteln aus dem Fonds sollen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität und Tod in Härtefällen gemildert und soziale Absicherungen finanziert werden.

Chancengleichheit und Vielfalt

Die PORR setzt auf Chancengleichheit, unabhängig von kultureller und ethnischer Zugehörigkeit, Alter oder Geschlecht. Vielfalt ist eine wertvolle Ressource und wird als Chance gesehen, um gemeinsam etwas Neues zu schaffen.

Die Diversity-Initiative „We@PORR“ wurde 2016 ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für das Thema Vielfalt im Unternehmen zu steigern. Die Erhöhung des Frauenanteils auf allen Ebenen ist ein weiteres Ziel der Initiative. Durch Chancengleichheit und Vielfalt soll die Produktivität in allen Bereichen gesteigert und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben verbessert werden. Aktive Maßnahmen setzt die PORR auch in Bezug auf die Integration von Flüchtlingen – unter anderem in Form von Arbeits- bzw. Ausbildungstrainings.

Organisation und Struktur

Die Diversity-Initiative „We@PORR“ ist dem Bereich Corporate Social Responsibility zugeordnet und sowohl inhaltlich als auch organisatorisch neu strukturiert, wobei die Projektteams je nach Schwerpunktthema wechseln. Die Teams werden von der Leitung des Bereichs Diversity

gesteuert, die gleichzeitig auch in allen Gremien vertreten ist. Dazu zählen der Beirat, der mit Führungskräften aus unterschiedlichen Ebenen inklusive der Leitung der Human Resources, dem Vorsitzenden des Betriebsrats und der Leitung des Bereichs Kommunikation besetzt ist, sowie das Council, die zentrale Führungs- und Lenkungsinstanz im Diversity-Bereich der PORR. Letzteres setzt sich aus den drei Vorständen, der Leitung Human Resources, dem Vorsitzenden des Betriebsrats und der Leitung der Unternehmenskommunikation sowie einer externen Expertin zusammen.

Corporate Social Responsibility und Diversity-Maßnahmen sind konzernweit gültig, wobei letztere je nach rechtlichen Vorgaben und Bedürfnissen der jeweiligen Märkte entsprechend adaptiert werden können. In jedem Heimmarkt



**01**

„We@PORR Kids“: Bessere Work-Life-Balance durch Kinderbetreuung

02

Mentoring-Programm: Gezielte Initiative zur Förderung von Frauen

03

Diversity-Schulung: Erkennen und Verhindern von Diskriminierung



gibt es bereits Diversity-Ansprechpartner. Der Roll-out auf weitere Märkte ist im Laufen.

Work-Life-Balance im Fokus

Als moderne und attraktive Arbeitgeberin schafft die PORR bessere Rahmenbedingungen für die leichtere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Aus diesem Grund wurden Angebote wie die „Kids-Days“ (Kinderbetreuung an schulautonomen Tagen), das „PORR Adventure-Camp“ (zweiwöchige Kinderbetreuung im Sommer), das Eltern-Kind-Büro für Betreuungsnotfälle in der Wiener Zentrale oder die PORR Pflegefreistellung geschaffen. Zudem wurde im Berichtszeitraum das aktive Karenzmanagement inklusive der Informationsplattform Toolio österreichweit realisiert. Die „PORR Baby-Box“ erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits konzernweit. Im Berichtszeitraum wurden zudem Homeoffice- und Auszeitmodelle entwickelt, die 2017 in einem ersten Schritt in Österreich implementiert wurden. Der Roll-out in die übrigen Märkte wird nach einer lokalen Bedarfserhebung durchgeführt. Die PORR Auszeit beruht auf dem Modell der Entgeltreduktion und kann bis zu einer Dauer

von acht Monaten in Anspruch genommen werden. Die nächsten Themenschwerpunkte werden im Generationenmanagement und in der betrieblichen Gesundheitsförderung liegen.

Frauen fördern

Unter dem Titel „Chancen ergreifen“ wurden zahlreiche Fördermaßnahmen für Frauen gesetzt. So wurde die Transparenz der Führungskräfteentwicklung innerhalb der PORR weiter erhöht und die interne Ausschreibungspflicht für Führungspositionen etabliert. Österreichweit erfolgten Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung wie etwa die Schulung „Empowerment für Frauen im operativen Bauumfeld“ sowie ein siebenmonatiges Mentoringprogramm für Frauen. Nach Bedarf erfolgt der Roll-out in den Heimmärkten. Zudem wurden zwei Firmennetzwerke implementiert, die den Teamzusammenhalt stärken, Learnings und Best-Practice-Beispiele präsentieren und spezielle Themen diversityspezifischer Natur abdecken. Die Treffen des Frauennetzwerks „Women@PORR“ oder des „Tisches der Vielfalt“, der allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen steht, finden jeweils zweimal im Jahr statt und dienen als Basis für Austausch und Networking.

PORR Diversity-Schulungen für Führungskräfte

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Diversity-Schulungen für Führungskräfte geplant und umgesetzt. Die erste Schulungsreihe startete im November 2017. Weitere Termine folgen ab Jänner 2018. Das Spektrum dieser zweitägigen Schulungen reicht von der Erkennung von Diskriminierungsmechanismen, Vorurteilen und Stereotypen über Maßnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung bis hin zum Umgang mit Bedürfnisgruppen und möglichen Konflikten.



*Wir achten auf
Wertenhalt von*



die Umwelt.
bindet uns.

Erfolg durch Innovation

Innovationskraft ist eine Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg und eng mit der Digitalisierung verknüpft. Zusätzliches Potenzial entsteht durch die starke Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Innovationsprozess.

Die Entwicklung innovativer Lösungen ist sowohl bei Planungsprozessen als auch in der Bauausführung unverzichtbar. Als Anlaufstelle bietet die Abteilung PORR Technologiemanagement und Innovation (PTI) umfassende Beratung und Support in allen Innovationsfragen. Innovationsprojekte anderer Stabsabteilungen und operativer Einheiten sind im Bereich Wissensmanagement zusammengefasst. In einige Projekte sind auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer europäischer Standorte der PORR eingebunden. Insgesamt beschäftigt die PORR in Österreich 45 Personen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation. Der zentralen Bedeutung des Themas wird durch die Investitionen in F & E Rechnung getragen – 2016 wurden um 20 % mehr Investitionen getätigt als im Vorjahr, 2017 lagen die Ausgaben für F & E auf ähnlich hohem Niveau. Die staatlichen Forschungszuschüsse beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 100.000.

Zur Nutzung von externen Forschungsnetzwerken arbeitet die PORR in verschiedenen Forschungsprojekten mit dem Mitbewerb und großen Auftraggeberinnen und Auftraggebern

zusammen. An den Branchen- bzw. Innovationsprojekten sind zahlreiche Universitätsinstitute beteiligt, die in interdisziplinären Konsortien die wissenschaftliche Basis bilden. Die PORR wurde im Berichtszeitraum mehrfach für ihre Innovationstätigkeit ausgezeichnet. So belegte das Unternehmen die ersten drei Plätze beim Innovationspreis 2016, der durch das Nationalkomitee der International Tunneling Association (ITA) vergeben wird.

Digitalisierung der Bauprozesse

Ein zentrales Thema der Innovationstätigkeit ist die Digitalisierung der Planungs- und Bauprozesse. Künftig werden sämtliche Prozesse der PORR weitgehend digitalisiert und damit größtenteils papierlos abgewickelt. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit der Weiterentwicklung und Anwendung des Building Information Modelings (BIM) beschäftigt. Nach und nach werden verschiedene Prozesse der Planung und Ausführung – wie zum Beispiel Architektur, Kalkulation und Baufortschrittsverfolgung – in diese Modelle integriert.



01

Sapphire-Libeskind: Richtungsweisende Projektentwicklung mittels BIM-Software

02

PORR Ideenwettbewerb: Auszeichnungen und Prämien für die besten Ideen und Innovationen

03

Tragwerksplanung: Entwurf von Tragwerken mittels BIM



02



03

PORR Ideenwettbewerb

Um das Innovationspotenzial im Unternehmen zu heben, wurde der PORR Ideenwettbewerb ins Leben gerufen. Damit fand das bereits bestehende Modell der Ideengenerierung eine Fortsetzung – mit stärkerem Fokus auf das Thema Innovation. Die Ideen reichen von neuen oder weiterentwickelten Bauverfahren und innovativen Materialien über Aspekte der Energieeinsparung bis hin zur Verbesserung der internen Prozesse und Abläufe. Über die Wissensfabrik im PORRtal können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlichen Input zur Weiterentwicklung einzelner Ideen leisten und so Synergien im Unternehmen nutzen.

Innovation im Bahnbau

Seit mehr als 30 Jahren ist die PORR im Bereich Feste Fahrbahn (Slab Track Austria) mit zahlreichen Innovationen präsent. Inzwischen hat sich das System als erprobte Technologie etabliert. Eine Weiterentwicklung ist die Befahrbarkeit der Festen Fahrbahn mit und ohne integrierter Führungsschienenfunktion in Form von auswechselbaren Betonfertigteilen. Damit sind einzelne Tunnel- und Brückenbereiche für radgebundene Rettungsfahrzeuge einfach zugänglich und befahrbar. Die von der PORR patentierte

Technologie ist unter anderem beim Hochgeschwindigkeitsprojekt VDE 8 in Deutschland im Einsatz.

Neue Patente

Für die effiziente und wirtschaftliche Herstellung dünnwandiger Stahlbetonfertigteile, wie beispielsweise Gleistragplatten, wurde ein neuartiges Bewehrungssystem mit perforierten Blechen entworfen. Dieses wurde in Österreich bereits patentiert; auch die europäische Einreichung ist erfolgt. Eine weitere Innovation ist der drainagierende Ringspaltmörtel für den maschinellen Tunnelbau. Dieser ist dank einer neuen Zusammensetzung fester und wasserdurchlässig. In Österreich wurde dafür bereits ein Gebrauchsmuster erteilt, die europäische Patent-Einreichung wird derzeit bearbeitet.

Bei den herkömmlichen Baustoffen für Baugrubenabdichtungen handelt es sich überwiegend um Zemente bzw. chemische Komponenten, deren Umweltverträglichkeit nachzuweisen ist. Durch ein neu entwickeltes, erstmals vollbiologisches Weichgel steht ein Baustoff zur Verfügung, der auf natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen basiert und keine negativen Grundwasseränderungen wie pH-Wert-Erhöhungen oder das Eintragen von Salzen bewirkt. 2017 wurde das Weichgel in Deutschland patentiert.

In ihren aktuellen Forschungsprojekten befasst sich die PORR unter anderem mit der Optimierung der Statik für Hochhäuser, um die energieintensiven Ressourcen Beton und Stahl zu reduzieren. Weiters wird nach Möglichkeiten gesucht, den Recyclinganteil im Asphalt zu erhöhen und durch spezielle Dachbeschichtungen die Absorption der Sonneneinstrahlung zu reduzieren.

**Holiday Inn Express
München City West.**
Modernes Konzept mit
Nachhaltigkeitscharakter



Nachhaltige Produkte und Bauweisen

Ressourcen wie Energie und Rohstoffe sind nicht endlos verfügbar. Mit zukunftsfähigen Gebäuden setzt die PORR neue Standards bei Umwelt- und Klimaschutz – im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden und nachfolgender Generationen.

Mit der UN-Klimakonferenz in Paris hat die Diskussion um das Thema Nachhaltigkeit Ende 2015 wieder an Dynamik gewonnen. Internationale und nationale Sustainable Development Goals schaffen neue Maßstäbe, wobei Unternehmen dazu tendieren, die diesbezüglichen Vorschriften sogar noch zu übertreffen. Aufgrund der volkswirtschaftlichen Bedeutung und des hohen Ressourcenverbrauchs kommt der Bau- und Immobilienwirtschaft in dieser Hinsicht zentrale Verantwortung zu. Auch von ihren Lieferanten verlangt die PORR nachhaltiges Handeln und setzt sich aktiv für zukunftsfähige Baustandards ein.

Optimierung der Lebenszyklen von Gebäuden

Die Ziele der Bauwirtschaft liegen klar auf der Hand – maximal mögliche Klimaneutralität, geschlossene Ressourcen-Kreisläufe, der Einsatz erneuerbarer Energien sowie die Realisierung von Konzepten, die im Einklang mit der demographischen Entwicklung stehen. Dabei stellen Gebäudezertifizierungssysteme anerkannte und erprobte Verfahren bzw. Methoden bereit, um den Ressourceneinsatz zu minimieren, ohne die Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität in den Gebäuden zu senken. Das Ziel der PORR Design & Engineering (PDE) ist es, den Lebenszyklus der Projekte hinsichtlich Ökonomie, Ökologie sowie soziokultureller Eigenschaften zu optimieren. Neben der nutzbaren Nachhaltigkeits-Performance der Gebäude werden sowohl die Verwertungsfähigkeit als auch die Verwertungswürdigkeit der Flächen maximiert.

Einsatz digitaler Gebäudemodelle (BIM)

Bei der Entwicklung klimaneutraler Projekte spielen digitale Gebäudemodelle eine zentrale Rolle. Damit können Umweltauswirkungen von Projekten und Konstruktionen bewertet werden. Wichtige Faktoren sind die Simulation

von thermischer Behaglichkeit, energetischem Bedarf und von Tageslicht. Zusätzlich zu Massen-, Volumens- und Flächenermittlungen erfolgt die Bewertung von Rückbaukonzepten und der Demontagefreundlichkeit sowie der Trennbarkeit von Baustoffen.

Weiterentwicklung von Zertifizierungssystemen

Die PDE bietet Beratung und Begleitung für die drei Haupt-Labels der DGNB-Zertifizierungsfamilie (DGNB, ÖGNI, SGNi) sowie für BREEAM und LEED in den Bereichen Neubau, Modernisierung und Bestand. Hinzu kommen weitere nationale Labels wie klima:aktiv, Minergie, TQB der ÖGNB, SNBS, NNBS, BNB oder NaWoh. Proaktiv erfolgt auch die Beteiligung an der Weiterentwicklung von Gebäudezertifizierungssystemen. Im Rahmen der German Green Building Association (GGBA) wurde die PDE mit weiteren vier ausgewählten Unternehmen mit der Aufgabe betraut, die Rating System Documents des US-amerikanischen Systems LEED für den deutschsprachigen Raum aufzubereiten. Ende 2016 erfolgte die Akkreditierung durch BRE Global Ltd® und die Bestellung durch DIFNI (BREEAM DACH), das weltweit führende System BREEAM im Nutzungsprofil Neubau für die Märkte Österreich, Deutschland und Schweiz sprachlich wie normativ zu adaptieren.

Im Frühjahr 2017 adaptierte die PDE federführend das neue Kernsystem der ÖGNI für die Gebäudetypen Büro, Hotel, Wohnen, Produktion sowie Logistik für den österreichischen Markt.

In 2016 und 2017 wurden 20 Projekte der PORR, darunter 15 Projekte der PDE, mit Nachhaltigkeitszertifikaten ausgezeichnet. Zudem befinden sich mehrere Dutzend Projekte im Prozess der Zertifizierung.



bee@PORR

An über 30 Standorten in ihren Heimmärkten stellt die PORR Imkern notwendige Plätze für ihre Bienenvölker zur Verfügung – zum Beispiel am Gelände ihrer Niederlassungen oder auf Dächern. Allein am Dach der Unternehmenszentrale in Wien-Favoriten befinden sich sechs Bienenstöcke, am Dach der PORR Niederlassung in Warschau sind es bereits zehn. In Deutschland wurden an vier Standorten insgesamt zwölf Bienenstöcke errichtet, die in der Hochsaison jeweils rund 60.000 Bienen beherbergen. Auch intern hat sich die Initiative gut etabliert. Das Interesse an dem Projekt ist groß, sodass sich bereits einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PORR auch in ihrer Freizeit mit der Imkerei beschäftigen. In dieser Dimension ist das Projekt bisher einzigartig. In der Hochsaison bieten die Bienenstöcke der PORR konzernweit rund 13 Millionen Bienen in 220 Bienenstöcken ein Zuhause.



01

Marina Island, Prag: Wohnen an der Moldau

02

bee@PORR: Platz für 13 Millionen Bienen

03

Novotel und ibis im QBC Wien: Stadtentwicklung am Wiener Hauptbahnhof

04

Baltyk Tower, Posen: Neues Wahrzeichen der Stadt



Beschaffung und Lieferantenmanagement

Der Fokus der PORR liegt auf dem Aufbau langfristig stabiler Lieferanten- und Subunternehmerbeziehungen – mit hohem Augenmerk auf den Bereichen Arbeitssicherheit, Umwelt und Menschenrechte.

Dem Bereich Beschaffung wird in der PORR hoher Stellenwert eingeräumt. Jährlich werden Materialien und Leistungen im Gesamtwert von mehr als EUR 3 Mrd. von über 40.000 Firmen aus rund 50 Ländern eingekauft. Bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt die PORR die im Ethik-Kodex festgelegten Grundsätze und verpflichtet sich entlang der gesamten Lieferkette zur Einhaltung der vorgegebenen sozialen und ökologischen Standards. Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards ist durch entsprechende Zertifikate und die Selbstauskunft im Stammdatenblatt nachzuweisen. Dazu wurden Richtlinien und Aspekte definiert, die während der Bauausführung überprüft und spätestens nach Abschluss eines Projekts beurteilt werden. Eine Nichteinhaltung führt zu Konsequenzen, die bis zur Sperre für weitere Beauftragungen reichen. Der Kriterienkatalog im Selbstauskunftsformular wird laufend um sozioökologische Aspekte erweitert.

Reduktion der Lieferantenzahl

Aufgrund der Diversität der durch die PORR erbrachten Leistungen sind auch die Anforderungen an Lieferanten und Dienstleister produkt- bzw. leistungsgruppenspezifisch unterschiedlich. Grundsätzlich strebt die PORR die Vermeidung kleinteiliger Lieferantenstrukturen an und bedient sich innerhalb einer Warengruppe bevorzugt weniger, ausgesuchter Lieferanten. Die höheren Umsätze der einzelnen Lieferanten haben positive Auswirkungen auf die für die PORR erzielbaren Preise und Vertragsbedingungen. Zusätzlich verringert sich durch die langfristig angelegten,

partnerschaftlichen Beziehungen und die damit einhergehende Berechenbarkeit des Geschäftspartners das unternehmerische Risiko für die PORR (z. B. durch Insolvenzen, Nachtragsforderungen usw.). Viele der benötigten Produkte und Dienstleistungen sind so beschaffen, dass diese nur durch regionale Anbieter geliefert bzw. geleistet werden können. Lange Lieferwege oder der Bezug von Produkten aus Regionen mit geringeren Sozial- bzw. Arbeitsstandards werden nach Möglichkeit vermieden.

Nachhaltigkeitsrisiken

Einige bedeutende Materialien des Unternehmens weisen hohe Nachhaltigkeitsrisiken auf. Dazu gehören Baustoffe wie Beton, Zement, Stahl etc. Bei der Beschaffung dieser Materialien wird sehr stark auf Regionalität geachtet: Beton darf z. B. nur von Anbietern bezogen werden, die in einem Umkreis von maximal 50 km von der Baustelle angesiedelt sind. Im Energiebereich wird, soweit möglich, Strom aus Wasserkraftwerken heimischer Anbieter bezogen. Entsprechende Maßnahmen werden im Zuge des Energieeffizienzmanagements erhoben. Ein stark erhöhter Fokus in Bezug auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungsprozess besteht bei Green und Blue Buildings sowie bei Tunnelprojekten. Bei der Beschaffung für den Eigenbedarf wie z. B. Papier, Werbemittel, PORR Bekleidung (für Baustellen- und Freizeitgebrauch) etc. wird auf sozioökologische Labels gesetzt.

Energieeffizienz

Das Ziel der PORR ist es, ihren Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. Durch den Einsatz alternativer Antriebe und Energien soll die Energieeffizienz gesteigert werden. Nachhaltiges Fuhrparkmanagement spielt dabei eine zentrale Rolle.

Als Industrieunternehmen weist die PORR einen hohen Energieverbrauch auf, der zum Großteil aus dem Baustellenbetrieb, dem Gütertransport und der Verwaltungsinfrastruktur resultiert.

Energieverbrauch rückläufig

2016 und 2017 verbrauchte das Unternehmen 464.439,25 bzw. 545.675,67 MWh Energie. Trotz zahlreicher Akquisitionen konnte der Energieverbrauch 2017 in Relation zur Produktionsleistung im Vergleich zum Vorjahr 2016 um 2,8 % gesenkt werden.

Der mit Abstand wichtigste Energieträger ist mit einem Anteil von 52,9 % Diesel – gefolgt von Gas, Strom und Heizöl. Vor diesem Hintergrund liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der Effizienzsteigerung im Bereich der Baufahrzeuge und Baumaschinen.

Durch den überwiegenden Einsatz fossiler Energieträger zeichnen die Treibhausgasemissionen ein ähnliches Bild wie der Energieverbrauch.

Durch die betriebliche Tätigkeit wurden in den Jahren 2016 und 2017 135.692,67 bzw. 163.713,59 Tonnen CO₂-Äquivalent emittiert. 24,5 % des Energieverbrauchs wurden 2017 durch erneuerbare Energien abgedeckt.

Reduktion der Emissionen

Die signifikante Reduktion bei den direkten Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen, Scope 1+2) wurde durch die laufende Flottenerneuerung mit Fahrzeugen ermöglicht, die sich durch reduzierten Kraftstoffverbrauch auszeichnen. Der Einsatz von Baumaschinen der neuesten Generation, Verbesserungen bei den Produktionsanlagen sowie Mitarbeiterschulungen und der Einsatz von schadstoffarmen Produkten trugen ebenfalls zur Reduktion der Emissionen bei.

Bei den indirekten THG-Emissionen (Scope 3) erfasst die PORR jene Emissionen, die durch Flüge, Bahnfahrten, die Nutzung von Mietwagen und Mitarbeiterfahrten entstehen. Ausgenommen sind jene Emissionen, die bereits in Scope 1

Energieverbrauch nach Energieart (Jahresverbrauch in MWh)¹

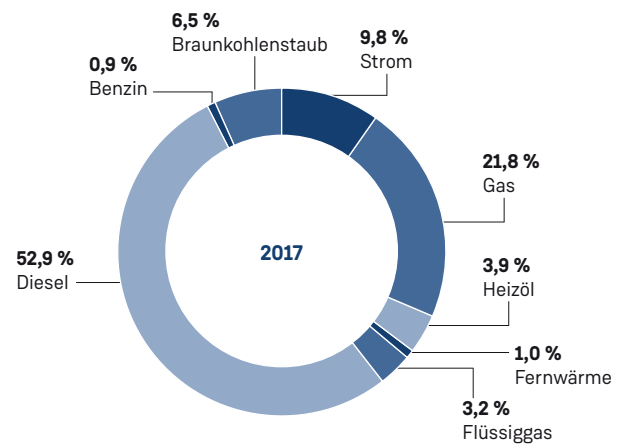
	2017	2016	Veränderung
Strom	53.633,33	52.290,87	2,6 %
Gas	118.684,80	132.801,75	-10,6 %
Heizöl	21.537,46	13.347,73	61,4 %
Fernwärme	5.399,35	5.471,51	-1,3 %
Flüssiggas	17.392,32	10.411,28	67,1 %
Diesel	288.607,80	236.087,80	22,2 %
Benzin	5.095,50	4.225,61	20,6 %
Braunkohlenstaub	35.325,10	9.802,70	260,4 %
Gesamt	545.675,67	464.439,25	17,5 %
Produktionsleistung in EUR Mio.	4.677	3.870	20,9 %
Energieverbrauch/ Produktionsleistung in kWh/EUR	0,117	0,120	-2,8 %

¹ Datenbasis umfasst die Heimmärkte, Katar, Norwegen und Rumänien

Unser nachhaltiges Fuhrparkmanagement bringt nicht nur ökologische, sondern auch sicherheitsrelevante und finanzielle Vorteile.

” Werner Zenz, Zentrales Gerätemanagement

Energieverbrauch nach Energieträger (Jahresverbrauch in %)



enthalten sind. Durch den verstärkten Einsatz von Video-Konferenzen konnte die Reisezeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit die Anzahl der betrieblichen PKW-, Bahn- und Flugkilometer im Berichtszeitraum deutlich reduziert werden.

Steigerung der Energieeffizienz

Auch in der Anlagentechnik der Asphalt- und Betonmischanlagen sowie der Kiesaufbereitungsanlagen werden laufend Maßnahmen gesetzt, die den Energieeinsatz und in weiterer Folge die THG-Emissionen reduzieren. Ebenfalls einen Beitrag zur Emissionsreduktion leisten der Neubau und die Sanierung von Betriebsgebäuden.

Vor diesem Hintergrund wird auf die Einhaltung höchster ökologischer Baustandards ebenso Wert gelegt, wie auf die Ausstattung mit Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen). Die daraus gewonnene Energie wird sowohl für die Raumwärme und die Beleuchtung als auch für den Betrieb von Elektro-Fahrzeugen genutzt.

Der Neubau und die Sanierung bestehender Betriebsgebäude im Rahmen der neuen Arbeitswelt erfolgten ebenfalls nach ökologischen Grundsätzen. Größten Wert legte die PORR dabei auf den niedrigen Energiebedarf beim Heizen, Kühlen und bei der Beleuchtung. Die Einführung von Stockwerks- statt Arbeitsplatzdruckern trug zu einer zusätzlichen Steigerung der Energieeffizienz bei Büroabläufen bei.

Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie

Im Einklang mit der Energieeffizienzrichtlinie will die PORR bis 2020 ihren Primärenergieverbrauch jährlich um mindestens 1,5 % senken. Durch den Einsatz alternativer Energieträger und durch zahlreiche Maßnahmen im Bereich

der Baugeräte und der Mobilität sollen auch die THG-Emissionen mindestens im selben Ausmaß gesenkt werden. Da Nachhaltigkeitsindikatoren zunehmend vergaberelevant sind, verbessert die höhere Energieeffizienz insgesamt die Wettbewerbsposition der PORR.

Regelmäßige Audits

Die Energiedaten werden in den relevanten Märkten der PORR im Rahmen des Umweltmanagementsystems erhoben. Die Prüfung erfolgt durch regelmäßige Energieaudits nach ÖNORM EN 16247-1 auf Basis des österreichischen Energieeffizienzgesetzes bzw. des EDL-G in Deutschland. Die in Österreich vorgeschriebene Meldung an die Monitoringstelle wird fristgerecht umgesetzt, Erkenntnisse aus den Energieaudits fließen in die Energieeffizienzplanung ein.

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

- Stetige Modernisierung von Fuhrpark und Baumaschinen
- Zentrales Baumaschinenmanagement
- Maßnahmen im Gebäudebereich: u. a. LED-Beleuchtung, Stockwerksdrucker
- Errichtung von Photovoltaik-Anlagen mit E-Fahrzeug-Ladestationen
- Einrichtung von Videokonferenz-Räumen zur Reduktion der Mobilität
- Schrittweise Umstellung der Energieträger für Raumwärme und Produktion in Richtung erneuerbare Energiequellen
- Modernisierung alter Produktionsanlagen bzw. Einbau von Frequenzumformern zur Regelung motorischer Antriebe etc.
- Optimierte Baustellenlogistik
- Verarbeitung des Ausbruchsmaterials direkt auf der Baustelle
- Konsequente Nutzung von Skype für Telefon-Konferenzen

Energiereduktion auf der Baustelle

Die konsequente Energieeinsparung auf den Baustellen trägt zur nachhaltigen Effizienzsteigerung bei und reduziert die Luftschadstoffemissionen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt zur Steigerung der Energieeffizienz liegt in der Reduktion des Energieverbrauchs auf den Baustellen. Dabei setzt die PORR konsequent auf die Anschaffung der besten am Markt verfügbaren Abgasstufen bei Off-Road-Geräten, die Erneuerung des PKW- und LNF-Fuhrparks und den Einbau von Stopp-Automatik bei Baufahrzeugen. Auch der Einsatz elektrisch angetriebener Baugeräte wird beobachtet.

Zentrales Gerätemanagement

Das Ziel der PORR Equipment Services (PES) – hier ist das gesamte Gerätemanagement des Unternehmens gebündelt – ist eine nachhaltige Effizienzsteigerung und eine Reduktion der Luftemissionen im Gerätemanagement. Alle Geräte und Fahrzeuge wurden dazu in der PES erfasst, um in weiterer Folge die Fabrikats- und Typenvielfalt durch eine konzernweite Standardisierung zu reduzieren. Eine zusätzliche Maßnahme ist die gruppenweite Definition der technischen Standards für Geräte und Fahrzeuge. Nach Österreich, Deutschland und Tschechien wird der Standardisierungsprozess auch in Polen ausgerollt.

Gesamtausstoß verringert

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, dass die konsequente Umsetzung der Maßnahmen Früchte trägt. Die Emissionen bei Off-Road-Geräten lagen 2017 bei einer Gesamtleistung





Emissionsentwicklung der Luftschadstoffe (in kg/kW)

	2017	2016	Veränderung
Kohlenmonoxid (CO)	2,53	2,57	-1,5 %
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,16	0,20	-20,2 %
Stickoxide (NO _x)	2,38	2,70	-11,9 %
Particular matter (PM)	0,13	0,16	-15,0 %

von 129.646 kW. Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu ermöglichen, wurde erneut das Verhältnis der signifikanten Luftschadstoffe in kg/kW gebildet.

Energieeinsparung bei On-Road-Geräten (PKW, Pickup, leichte Nutzfahrzeuge)

Um eine weitere Reduktion des Schadstoffausstoßes zu erreichen, verkürzte die PES den Zeitpunkt für den Austausch der PKWs von sieben Jahren oder 240.000 km auf vier Jahre bzw. 140.000 km. Bei einer gleichzeitigen Straffung der Fahrzeugmatrix unter Berücksichtigung des CO₂-Ausstoßes und der Anschaffung von energieeffizienteren Fahrzeugen konnte eine deutliche Reduktion des CO₂-Ausstoßes erreicht werden.

2016 wurde dieser bei On-Road-Geräten um 664,2 Tonnen reduziert, 2017 lag der Wert bei 409,2 Tonnen. Die Details zur Einsparung bei PKWs, Pick-ups und leichten Nutzfahrzeugen sowie deren regionale Aufteilung für die Jahre 2016/2017 sind in der Tabelle EN19 – Veränderung der THG-Emissionen – auf Seite 67f abgebildet.

Energieeinsparung bei Off-Road-Geräten (Baugeräten)

2016 betreute die PES mit ihren Tochterunternehmen Baugeräte mit einer Gesamtmotorleistung von 128.546 kW, 2017 lag der Wert bei 129.646 kW. Bei der Neuanschaffung von Baugeräten setzt

die PES grundsätzlich nur jene Geräte ein, die der besten am Markt verfügbaren Abgasstufe entsprechen. Alle Geräte mit Bedienerplatz am Gerät werden mit einer Stopp-Automatik ausgerüstet, die Leerlaufzeiten und Betriebsstunden deutlich verringert.

Damit werden Emissionen reduziert und die Wartungsintervalle verlängert, sodass die Geräte wirtschaftlicher und energieeffizienter betrieben werden können.

Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs im Mobilitätsbereich

- Die **PKW-Matrix** (On-Road-Geräte) wird in Bezug auf Abgasnormen, Verbrauch und Luftemissionen immer auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Die verkürzte Nutzungsdauer führt zu einer weiteren Reduktion des Treibstoffverbrauchs.
- Bei **Off-Road-Baugeräten** werden ausschließlich Geräte beschafft, die der besten am Markt verfügbaren Abgasstufe entsprechen.
- Das Projekt **Stopp-Automatik bei Baugeräten** wird konsequent fortgesetzt. Zudem ist die Anschaffung weiterer Elektro-PKWs und Elektro-Baugeräte sowie von Hybrid-Baugeräten vorgesehen.
- Seit zwei Jahren werden in allen selbstfahrenden Baugeräten (inkl. Kompressoren und Stromaggregaten) **Telematikboxen** verbaut, die täglich die Betriebsstundenstände in das SAP-System melden. Minderausgelastete Geräte werden identifiziert und anschließend verkauft, was sich ebenfalls positiv auf die Schadstoffemissionsreduktion auswirkt.

Ressourcenmanagement und Abfallbehandlung

Die PORR will in Bezug auf den fortschreitenden Klimawandel ein Zeichen setzen. Durch die Bündelung ihrer Aktivitäten im Bereich Ressourcenmanagement soll die Effizienz der Maßnahmen gesteigert werden.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und das klare Bekenntnis zum Umweltschutz bilden eine wichtige Säule der Nachhaltigkeitsstrategie der PORR. Das Umweltmanagement ist Teil des Integrierten Managementsystems (IMS), das nach 14001:2015 bei der SQS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist und Qualität und Wirtschaftlichkeit ebenso garantiert wie Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ziel des Systems ist, eine konzernweite Umweltpolitik unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben umzusetzen. Dabei sollen sowohl die Einbindung ökologischer Aspekte in alle relevanten Prozesse als auch unternehmerische Entscheidungen sichergestellt werden.

Die Schwerpunkte des Umweltmanagements liegen in der Verbesserung der Energieeffizienz und in der Optimierung des Ressourcenverbrauchs – insbesondere in der laufenden Steigerung der Recyclingraten und der Reduktion des Abfallvolumens. Um optimale Ergebnisse erzielen und Synergien realisieren zu können, ist das gesamte Know-how im Bereich des technischen Umweltschutzes in der PORR Umwelttechnik (PUT) gebündelt. Die Maßnahmen für Umweltschutz – darunter fallen z. B. Schulungen, Zertifizierungen, Investitionen, Sanierungen von Eigenprojekten etc. – erhöhten sich von EUR 2.373.207 (2016) auf EUR 23.274.181 (2017). Die Steigerung ergibt sich einerseits durch die Sanierungsarbeiten am Eigenprojekt „Altlast N12 Kapellerfeld“, andererseits tragen 2017 auch die erstmals betrachteten, neu übernommenen Tochterunternehmen ABW, Koller, Langes Feld und PKM Muldenzentrale durch Investitionen bei.

Abfallmanagement

Der Großteil der Abfallmenge entfiel im Berichtszeitraum auf Siedlungsabfälle, gefolgt von Metall

und Holz. Trotz eines Anstiegs des gesamten Abfallaufkommens von 2016 auf 2017 um 47,5 %, ist die Zuordenbarkeit zur Kategorie „nicht gefährlich“ bei rund 94 % konstant geblieben. Der Anstieg der Abfallmenge lag am Unternehmenswachstum sowie in den Schwankungen der Projektlage (besonders zu sehen bei Abfallströmen der Projektmärkte) begründet. Die Abfallaufstellung der PORR umfasst die Länder Österreich, Deutschland, Polen, Tschechien, Katar und Norwegen. Nicht erfasst sind die Abfallmengen in der Schweiz, in Großbritannien und Rumänien sowie in einigen wenigen österreichischen Standorten, weil eine nachvollziehbare Dokumentation der eigenen Abfallmengen aufgrund einer gemeinsamen Entsorgung mit anderen Unternehmen nicht möglich war. Weiters ist anzumerken, dass in Tschechien (2016 und 2017) und in Polen (2016) nur die Hauptströme aufgezeichnet wurden, sodass keine Mengen für die Position „sonstige nicht gefährliche Abfälle“ für den Berichtszeitraum zur Verfügung stehen.

Da der Entsorgungsweg (z. B. Recycling, Verbrennung oder Deponierung) dem jeweiligen Entsorger überlassen wird, ist die Art der Verwertung in den meisten Fällen nicht bekannt. Grundsätzlich geht der Großteil der Massen in Österreich ins Recycling – vor allem Holz, Metall, Papier und mineralische Öle – bzw. in die Verbrennung mit Energienutzung, insbesondere Siedlungsabfälle, Kunststoffverpackungen und Werkstättenabfälle.

Recycling im Fokus

Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenknappheit kommt dem Recycling immer stärkere Bedeutung zu. Die Wiederverwertung von Abfällen schont die Umwelt und leistet einen Beitrag zur Reduktion der Entsorgungskosten. Das Ziel der PORR ist, möglichst viele Materialien

Recyclingmengen aus Baurestmassen (in t)¹

	2017	2016
Recycling-Baustoffe aus Bauschutt	85.200	144.900
Recycling-Baustoffe aus Betonbruch	402.700	331.500
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	330.800	251.800
Recycling-Baustoffe aus natürliche Gesteine	201.300	138.700
Wiederverwendung Aushübe/Böden	510.000	260.100
Gesamt	1.530.000	1.127.000

¹ Datenbasis umfasst Österreich, Tschechien, Polen und Katar. Deutschland, Schweiz Norwegen und Rumänien in Datenbasis nicht erfasst.

wiederzuverwerten und damit den Anteil der Recyclingbaustoffe laufend zu erhöhen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, wurde am Standort Pirka eine neue Recyclinganlage errichtet. Die Recyclingbaustoffe werden unter anderem für Tragschichten im Straßen- und Parkplatzbau, für Hinterfüllungen im Hochbau, für Pflasterbetonungen und Baustellenzufahrten, im Feld- und Forstwegbau, für Bankettschüttungen und Bodenstabilisierung sowie beim Bau von Tennisplätzen eingesetzt. Die konzernweiten Recyclingmengen lagen in den Jahren 2017 bzw. 2016 bei 1.530.000 Tonnen bzw. bei 1.127.000 Tonnen. Dieser Wert unterliegt Schwankungen, die etwa durch die Kontamination großer Mengen mineralischer Bauabfälle – zum Beispiel Aushubmaterialien – bedingt sind. In Österreich, Tschechien, Polen und Katar stieg der Anteil der Recycling-Baustoffe aus Asphalt insgesamt auf 10 % an. Generell ist anzumerken, dass die Verwendung von Sekundärrohstoffen projektabhängigen Schwankungen unterworfen ist.

Recycling in-house

Mit den Standorten Himberg und Pirka verfügt die PORR über eigene Baustoffrecyclingwerke, in denen pro Jahr rund 600.000 Tonnen Recyclingbaustoffe, Sekundärrohstoffe und Qualitätsprofile hergestellt werden können. Auch im Forschungs- und Entwicklungsbereich forciert die PORR das Thema Recycling. Aktuell laufen Projekte in Bezug auf die Verfahrensentwicklung zur Qualitätssteigerung von Recyclingbaustoffen, zur Aufbereitung von Ziegelsplitt, Gipskarton und Dämmmaterial. Zudem arbeitet die PORR am erstmaligen Einsatz von Ziegelsplitt als Substratprodukt in der Bauwerksbegrünung und an innovativen Verfahren zur Verbesserung der bautechnischen Eigenschaften von Recyclingmaterial.

Umweltlabor – innovative Abfallbehandlungsverfahren

Im Umweltlabor werden Verwertungsverfahren für Abfälle verschiedenster Art und Kontamination entwickelt. Damit sollen Schadstoffreaktionen verringert und Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Die Herausforderung bei diesen Versuchen liegt in den immer neuen Schadstoffkombinationen. Dies erfordert Investitionen sowohl in neue Analysegeräte als auch in die Entwicklung neuer Verfahren, um die Effizienz zu steigern und ökonomische und ökologische Entscheidungen treffen zu können. Mit gezielter F & E-Tätigkeit außerhalb des standardisierten Laborablaufs werden Bestimmungsmethoden verbessert, Untersuchungsmethoden angepasst und Methoden zum Nachweis und zur Quantifizierung von Stoffen und von Versuchsaufbauten im Labormaßstab für spezielle Fragestellungen entwickelt.

Sanierung von Altlasten

Die Sicherung und Sanierung von Altlasten bildet einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt der PORR. Die PORR Umwelttechnik war in den vergangenen Jahren an fast allen großen Sanierungsprojekten in Österreich maßgeblich beteiligt und zählt aufgrund ihres Know-hows im technischen Umweltschutz zu den führenden Unternehmen in diesem Bereich. 2016 wurden folgende Flächensanierungen durchgeführt: Altlast N12 Kapellerfeld (rund 2,6 Mio. m³, 175.000 m² Fläche), Altlast K 20 Donauchemie Brückl (rund 240.000 m³, rund 20.000 m² Fläche).

Im Berichtszeitraum kam es in der PORR zu keinem meldepflichtigen Umweltstörfall. Zu kleinen Vorkommnissen – z. B. Ölverlust eines Baggers in Betrieb – werden keine Aufzeichnungen geführt.



Service teil

Über den Bericht

Der vorliegende Werthaltigkeitsbericht umfasst die Aktivitäten der PORR Gruppe 2016/2017. Die PORR strebt die gruppenweite Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen an. Da 86,9 %, d. h. der wesentliche Teil der Produktionsleistung in den bereits erfassten Heimmärkten anfällt, konzentriert sich die PORR in einem nächsten Schrittauf jene Märkte, deren Produktionsleistung über 1 % liegt. Dazu zählen die Projektmärkte Katar, Norwegen und Rumänien. Der vorliegende Bericht richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR AG und umfasst den Zeitraum von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2017.

Die PORR berichtet seit 2008 regelmäßig im Zweijahresabstand über ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility. Der letzte Bericht erschien im Dezember 2016. Der Werthaltigkeitsbericht orientiert sich an den Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI) – Richtlinie G4 für Nachhaltigkeitsberichte. Der Bericht erfüllt die Anforderungen von GRI G4 in der Version „Kern“. Im zweiten Quartal 2016 wurde erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Der vorliegende Bericht orientiert sich an den ausgewählten Themen und Indikatoren. Eine externe Prüfung des Berichts wurde nicht durchgeführt. Neben dem Bericht stellt die PORR Informationen zur Unternehmensverantwortung im Geschäftsbericht sowie unter porr-group.com/csr zur Verfügung.

Zusätzlich zur bestehenden Wesentlichkeitsanalyse führte die PORR 2017 eine Risiko- und Auswirkungsanalyse durch. Dabei erfolgte eine systematische Erfassung von möglichen Risiken unter Beteiligung von externen Stakeholdern. Mit der Zielsetzung, mögliche Gefährdungsfaktoren bereits im Vorfeld zu vermeiden bzw. rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können, wurden die Top-Risiken des Unternehmens erhoben und deren Auswirkungen dokumentiert. Durch diese Vorgehensweise wird einerseits die Transparenz

erhöht, andererseits trägt sie zu einer verstärkten Sensibilisierung in Bezug auf die wichtigsten Risiken bei. Die Evaluierung der potenziellen Auswirkungen und Risiken erfolgte in Gesprächen und Workshops.

Die Risikobeurteilung entspricht den Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes und umfasst die Bereiche Umwelt, Soziales, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die von den Stakeholdern erfassten Risiken wurden nach Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, beurteilt, konsolidiert und anschließend in einer Matrix festgehalten. Von den gelisteten Top-Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen abgeleitet, die teilweise auch bereits umgesetzt wurden.

Die Risiko- und Auswirkungsanalyse bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette, inklusive der Lieferkette. Sie wurde unter Zuhilfenahme von bereits bestehenden, firmeninternen Auswertungen wie der Wesentlichkeitsmatrix, der PESTEL-Analyse, der Risikomatrix etc. und von Workshops mit Stakeholdern durchgeführt, wobei die Stakeholdervertreter aus den Bereichen Mitarbeiter und Management, Auftraggeber, Lieferanten und Dienstleister, Gesetzgeber und Behörden, Financial Community, NGO, Medien, Interessenvertretung sowie Ziviltechniker stammen.

Der vorliegende Werthaltigkeitsbericht umfasst das einleitende Statement des Vorstands, einen Überblick über die strategische Zielsetzung im Bereich CSR, das Unternehmen und dessen Produktportfolio und Märkte. Danach folgen die drei Kapitel Wertschöpfung, Wertschätzung und Welterhalt, welche die in der Wesentlichkeitsanalyse definierten Handlungsfelder der PORR abbilden.

Ihre Ansprechpartnerin:

Theresia E. Pircher
Stabstelle Corporate Social Responsibility
T +43 50 626-1840
theresia.pircher@porr.at

Nachhaltigkeitsorganisation

Der Bereich Nachhaltigkeit ist in der CSR-Stabstelle verankert, die organisatorisch direkt dem Vorstand zugeordnet ist. Gemeinsam mit dem CSR-Projektteam – ein abteilungsübergreifendes Netzwerk von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Human Resources, Technologiemanagement, Strategie, Arbeitssicherheit, Einkauf, Konzernmanagement, Risikomanagement, Gerätemanagement sowie Energieeffizienz- und Abfallmanagement – werden die laufenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen geprüft bzw. adjustiert und bei Bedarf neue CSR-Projekte entwickelt, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Kerngeschäft stehen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Zieldefinitionen mit dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog, die einen mittel- bzw. langfristigen Zeithorizont verfolgen, werden vom Vorstand in Abstimmung mit der CSR-Stabstelle festgelegt. Sie verantwortet anschließend auch die entsprechende Umsetzung.

Die CSR-Organisationsstruktur gliedert sich in zwei große Segmente. Unter der Bezeichnung „We@PORR“ umfasst das erste Segment diversitätsspezifische bzw. Work&Life-Aspekte wie unter anderem Familien- und Pflegebetreuung, flexible Arbeitszeit oder Alter, Gender, ethnische Herkunft etc. Der zweite große Bereich „Nachhaltigkeit@PORR“ greift vorwiegend die Themen Berichterstattung bzw. Kommunikation und Rating auf. Darunter fallen Anfragen seitens CSR-Ratingplattformen bzw. potenziellen Auftraggeberinnen und Auftraggebern und Medien sowie das Erstellen des Nachhaltigkeitsberichts.

Als koordinierende Einheit steht die Stabstelle in regelmäßigem Austausch mit den PORR Stakeholdern und bindet diese in Form von speziellen Aktivitäten wie z. B. Workshops, Vorträgen, Schulungen oder Live-Abfragen bei Events in die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsaktivitäten ein. Auf diese Weise wird das Thema proaktiv vorangetrieben und eine entsprechende Awareness bzw. Identifikation seitens der Stakeholder sichergestellt.



Risiko- und Auswirkungsanalyse

Um mögliche Gefährdungsfaktoren bereits im Vorfeld zu vermeiden, wurden die Top-Risiken des Unternehmens erhoben und deren Auswirkungen dokumentiert. Daraus hat die PORR entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Sowohl die Beeinträchtigung der psychischen als auch der physischen Gesundheit wurden unter diesem Aspekt als Risiken erfasst. Um Arbeitsunfälle und damit mögliche volkswirtschaftliche Kosten zu vermeiden, wurden zahlreiche Gegenmaßnahmen implementiert. Unter anderem hat die PORR zusätzlich zu den regelmäßigen Arbeitssicherheits-Schulungen eine „Meldestelle für Beinaheunfälle und gefährliche Situationen“ sowie eine „Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle“ installiert.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Verfehlungen seitens Lieferanten und Subunternehmern hinsichtlich Menschenrechte, Umweltbelange und Arbeitnehmerbelange sind zu vermeiden, können diese doch unter anderem zu mangelnder Ausführungs- und Abwicklungsqualität, zum Verlust von Aufträgen, zu Lohn- und Sozialdumping sowie zu einem Imageschaden führen. Als Maßnahme wurde zum Beispiel ein Kriterienkatalog für hohe Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette erstellt. Zudem setzt die PORR verstärkt auf qualifiziertes Eigenpersonal. Weiters wurde ISHAP (Sozialversicherung und Vorgaben für Ausländerbeschäftigung) zur verbesserten Prüfung und Dokumentation für Fremdpersonal auf Baustellen einführt.

Umwelt und Klima

Entlang der Wertschöpfungskette liegen keine flächendeckenden ökologischen Standards vor. Hohe Umweltbelastungen können zu einer Kostensteigerung von Treibstoff und Energie führen, den Ressourcenverbrauch steigern und zum Verlust von Aufträgen führen. Die PORR hat deshalb zahlreiche Maßnahmen implementiert – unter anderem eine umwelt- und qualitätsorientierte Projektabwicklung mit Hilfe von Managementsystemen – und setzt auf effizientes Energiemanagement und die Schaffung eines internen Umwelt- und Abfallnetzwerks.

Ethik und Compliance

Der Aspekt umfasst das Risiko des unfairen Wettbewerbs und die damit einhergehenden Verzerrungseffekte, die rechtlichen Konsequenzen sowie den möglichen Ausschluss bei Ausschreibungen. Vor diesem Hintergrund hat die PORR unter anderem ein Compliance-Managementsystem und -Richtlinien eingeführt und setzt auf Anti-Korruptions- und Compliance-Schulungen und die verstärkte Prüfung durch die interne Revision.

Fachkräftemangel

Probleme in der Auftragsabwicklung und der Qualität der geleisteten Arbeit können aus dem Mangel an Fachkräften resultieren. Die Fehleranfälligkeit steigt, zudem kann es zu Verzögerungen in der Bauabwicklung führen. Um dem entgegenzutreten wurde zum Beispiel ein intensives Aus- und Weiterbildungssystem entwickelt. Im Bereich Recruiting werden verstärkt auch Frauen, ältere Arbeitslose und qualifizierte Fachkräfte mit Migrationshintergrund angesprochen. Frauen sollen zudem durch Schulungen im operativen Bereich verstärkt gefördert werden.

Interkulturelle Kompetenz

Konflikte und soziale Spannungen resultieren oftmals aus unterschiedlichen Wertvorstellungen bzw. kulturellen Hintergründen. Die Folgen sind Kommunikationsprobleme oder auch die verzögerte Projektabwicklung durch fehlende Teamarbeit. Dem begegnet die PORR neben zahlreichen anderen Maßnahmen mit firmeninternen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, diversityspezifischen Firmennetzwerken zur Stärkung des Teamzusammenhalts und Diversity-Schulungen bzw. Schulungen zur interkulturellen Kompetenz.

Bei den gesetzten Maßnahmen wurde lediglich ein Auszug angeführt. Eine detaillierte Übersicht über alle Maßnahmen ist im Anhang, Seite 70f, aufgelistet.

Stakeholder Management

Die PORR fördert die konstruktive und zielgerichtete Kommunikation mit ihren Stakeholdern in Bezug auf relevante Nachhaltigkeitsthemen.

Stakeholder Management wird als tragende Säule auf dem Weg zum wirtschaftlichen Erfolg betrachtet. Die Kenntnis der Bedürfnisse der wesentlichen Anspruchsgruppen, d. h. jener Personenkreise, die in einem unmittelbaren Zusammenhang zum Unternehmen stehen, dieses beeinflussen bzw. von diesem beeinflusst werden, eröffnet neue Sichtweisen. Durch den Abgleich der Stakeholder-Bedürfnisse mit den unternehmenseigenen Aktivitäten kann langfristig wirtschaftlicher Erfolg erzielt werden. Die wichtigsten Stakeholderbereiche der PORR sind Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre und Investoren, Lieferanten, Medien, Gesellschaft, Interessenvertretungen, Behörden und Gesetzgeber, Kooperationspartner.

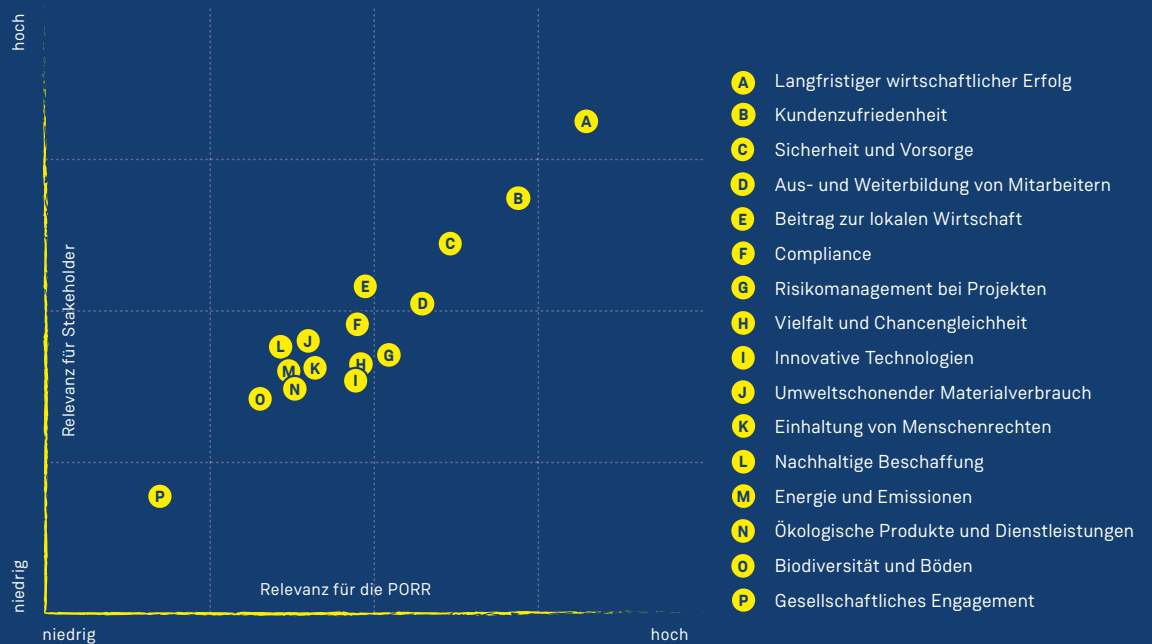
Vielfältige Kommunikation

Der Kontakt mit den Stakeholdern erfolgt auf mehreren Ebenen. Einen direkten Erfahrungsaustausch pflegt die PORR zum einen im Rahmen ihrer Projektentwicklungen, über firmenübergreifende Netzwerke, Roadshows, Konferenzen, Hauptversammlungen, Messeauftritte oder Workshops. Zum anderen werden Online-Befragungen durchgeführt, wie unter anderem im Zusammenhang mit der Erstellung der Wichtigkeitsmatrix, der internen Evaluierung der psychischen Gesundheit der Beschäftigten sowie des Kinder- und Pflegebetreuungsbedarfs. Dringliche Themen werden auch in Form von Live-Umfragen bei firmeninternen Großveranstaltungen durchgeführt. Weitere unternehmensrelevante Informationen beziehen die Stakeholder zum





Wesentlichkeitsmatrix



Beispiel über die allgemeine Medienberichterstattung, die PORR Website, Newsletter, Fachpublikationen wie Geschäfts- oder Werthaltigkeitsberichte, das Mitarbeitermagazin sowie Rundschreiben oder das Intranet.

Die PORR ist Mitglied bzw. Unterstützerin zahlreicher Initiativen und branchenspezifischer Vereinigungen. Dazu zählen unter anderem folgende Institutionen:

Industriellenvereinigung, VIBÖ (Vereinigung industrieller Bauunternehmungen Österreichs), EIC (Europäischer Auslandsbauverband), polnischer Bauindustrie-Verband, Achilles (Präqualifizierungsplattform), CDP (Carbon Disclosure Project), DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen), FEhS (Institut für Baustoff-Forschung), Forum mineralische Rohstoffe, German Water Partnership, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft), Railway Business Forum, STUVA (Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen e.V.), Wirtschaft für Integration, UN Global Compact, Charta der Vielfalt, respACT (Austrian business council for sustainable development), Unternehmen für Familien, Global Reporting Initiative.

Themenfindung im Nachhaltigkeitsprozess

Im Rahmen einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse wurden die wichtigsten CSR-Themen der PORR definiert. Alle sozialen und ökologischen Aspekte entlang der Wertschöpfungskette

des Unternehmens wurden im Rahmen dieses Prozesses analysiert und priorisiert. Um das gesamte Themenspektrum der Nachhaltigkeit für die PORR zu erfassen, wurden die Anforderungen der Reporting Richtlinie GRI G4, inklusive des Sector Supplements der Bauindustrie, sowie die Themen der relevanten Sustainability Ratings und der Peer Group analysiert und auf ihre Gültigkeit für die PORR überprüft.

Die daraus abgeleiteten Themen wurden in einem Workshop auf 16 Kernthemen komprimiert. In einem weiteren Schritt wurden diese in einen Online-Fragebogen übergeführt, in dem alle Themen nach deren Relevanz bewertet wurden. Auf Basis der Umfrageergebnisse wurde die Wesentlichkeitsmatrix erstellt, die in weiterer Folge als inhaltliche Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR dient. Die Wesentlichkeit der Themen resultiert aus der Relevanz der Themen für die Stakeholder und für die PORR. Die wesentlichen Themen sind somit jene, welche die größten Auswirkungen auf die PORR haben bzw. am relevantesten für die Stakeholder sind.

Als Ergebnis kristallisierten sich „Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg“ und „Kundenzufriedenheit“ sowohl aus Sicht des Unternehmens als auch aus Stakeholdersicht als die mit Abstand relevantesten Themen heraus. „Sicherheit und Vorsorge“ sowie „Aus- und Weiterbildung“ stehen insbesondere bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an vorderster Stelle.

GRI G4 Content Index

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
-----------	--------------	---------------	-----------

Allgemeine Standardangaben

Strategie und Analyse

G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und die Strategie im Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit	7	
G4-2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	49, 70f, GB 45ff	

Organisationsprofil

G4-3	Name der Organisation	12	
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	12f, GB 23	
G4-5	Hauptsitz der Organisation	12, GB 23	
G4-6	Länder, in denen die Organisation tätig ist, oder die aus Nachhaltigkeitssicht besonders relevant sind	12f	
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	12, GB 26	
G4-8	Märkte (einschließlich geografischer Aufschlüsselung, belieferte Sektoren sowie der Art der Abnahme und Empfänger)	12f	
G4-9	Größe der Organisation, einschließlich Gesamtzahl der Beschäftigten, Gesamtzahl der Geschäftsstandorte, Umsatzerlöse, Gesamtkapitalisierung aufgeschlüsselt nach Verbindlichkeiten und Eigenkapital, Menge der gelieferten Produkte oder Dienstleistungen	12, 57	
G4-10	Aufschlüsselung der Beschäftigten nach Standort, Arbeitsvertrag, Geschlecht, Beschäftigungsart, Weisungsgebundenheit, Schwankungen in der Anzahl der Arbeitnehmer, saisonale Schwankungen	25, 57f	
G4-11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	29	
G4-12	Lieferkette	14	
G4-13	Wesentliche Veränderungen in Größe, Struktur, Lieferkette oder Eigentumsverhältnissen	12f	
G4-14	Behandlung des Vorsorgeansatzes oder des Vorsorgeprinzips	37f	
G4-15	Auflistung extern entwickelter wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen, die von der Organisation befürwortet oder unterstützt werden	47, 51	
G4-16	Bedeutende Mitgliedschaften in nationalen oder internationalen Interessenverbänden	51	

Identifizierte wesentliche Aspekte und Systemgrenzen

G4-17	Auflistung aller Unternehmen des konsolidierten Jahresabschlusses	GB 119ff	
G4-18	Erläuterung des Verfahrens zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung von Aspekten	47	
G4-19	Auflistung sämtlicher wesentlicher Aspekte, die im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelt wurden	49, 51	
G4-20	Beschreibung der Abgrenzung jedes wesentlichen Aspekts innerhalb der Organisation	51	
G4-21	Beschreibung der Abgrenzung jedes wesentlichen Aspekts außerhalb der Organisation	51	
G4-22	Auswirkung und Gründe jeder Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten	47	
G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	47, 49, 70	

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
-----------	--------------	---------------	-----------

Einbindung von Stakeholdern

G4-24	Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen	50	
G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der eingebundenen Stakeholder	51, 71	
G4-26	Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern	47, 50, 51	
G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen der Stakeholder und Reaktion der Organisation	49, 51, 71	

Berichtsprofil

G4-28	Berichtszeitraum für die bereitgestellten Informationen	47	
G4-29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	47	
G4-30	Berichtszyklus	47	
G4-31	Anlaufstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte	47	
G4-32	Benennung der „In Übereinstimmung“-Option	47	
G4-33	Verfahren der Organisation hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts	47	nicht geprüft

Unternehmensführung

G4-34	Führungsstruktur der Organisation, die für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich ist	48, GB 27ff	
-------	---	-------------	--

Ethik und Integrität

G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards und -normen der Organisation	16f	
-------	--	-----	--

Spezifische Standardangaben

Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Performance			
DMA	Managementansatz	12f	
EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	19	
EC2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation	37, 49	
EC3	Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan	29	
EC4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	34	staatliche Forschungszuschüsse

Ökologische Leistungsindikatoren

Materialien			
DMA	Managementansatz	39	
EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz/ Anteil des recycelten Materials	44f, 62	

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
Energie			
DMA	Managementansatz	40, 63f	
EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	40f, 63f	
EN5	Energieintensität (pro produzierter-/Verkaufseinheit oder pro Dienstleistung)	64f	
EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	40f, 63f	
EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	64	
Emissionen			
DMA	Managementansatz	40f	
EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	40f, 65	
EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	40f, 66	
EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	40f, 66	
EN19	Veränderung der THG-Emissionen	40f, 65	
EN21	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	43, 68	
Abwasser und Abfall			
DMA	Managementansatz	44f	
EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	44f, 69	
EN24	Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen	45	
EN25	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls	68	
Ökologische Produkte und Services			
DMA	Managementansatz	44f	
EN27	Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	37, 44f	
Bodendegradation, -kontamination und -sanierung			
DMA	Managementansatz	45	
CRE5	Sanierte oder zu sanierende Flächen für aktuelle oder beabsichtigte Nutzung entsprechend anwendbarer gesetzlicher Vorschriften	45	
Allgemeine Umweltschutzausgaben			
DMA	Managementansatz	44	
EN31	Gesamte Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz nach Art	44	
Lieferantenassessment zu Umweltschutz			
DMA	Managementansatz	39	
EN33	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	39, 49, 70f	

Arbeitspraktiken und Arbeitsbedingungen

Beschäftigung			
DMA	Managementansatz	25	
LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	25, 57f	
LA3	Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	58	

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
Arbeitssicherheit und -gesundheit			
DMA	Managementansatz	22	
LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	58f	
LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung	59	
CRE6	Prozentueller Anteil der Unternehmungen, bei denen das Unternehmen in Einklang mit international anerkannten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystemen operiert	22f	
LA8	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	22f	
Aus- und Weiterbildung			
DMA	Managementansatz	25	
LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	25f, 60	
LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen	25ff	
LA11	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	26, 60	
Vielfalt und Chancengleichheit			
DMA	Managementansatz	30	
LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	61, GB 36	
Gleiche Bezahlung von Frauen und Männern			
DMA	Managementansatz	29	
LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten	29	

Menschenrechte

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen			
DMA	Managementansatz	29	
HR4	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte	16f, 39	
Assessment			
DMA	Managementansatz	16f	
HR9	Prozentsatz neuer Geschäftsstandorte, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	16f, 17	
Lieferantenassessment zu Menschenrechten			
DMA	Managementansatz	39	
HR11	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	39, 49, 70f	

Indikator	Beschreibung	Seitenverweis	Kommentar
-----------	--------------	---------------	-----------

Gesellschaft

Anti-Korruption			
DMA	Managementansatz	18	
S03	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken	16f	
S04	Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	18	
Wettbewerbswidriges Verhalten			
DMA	Managementansatz	16f	
S07	Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse	18	
Compliance			
DMA	Managementansatz	17	
S08	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	18	

Kennzahlen/Anhang

G4-9 Wirtschaftliche Performance (in EUR Mio.)	2017	2016	Veränderung
Produktionsleistung	4.738	3.925	20,7 %
Auftragsbestand	6.367	4.804	32,5 %
Auftragseingang	6.301	4.150	51,8 %
EBITDA	200,7	187,3	7,1 %
EBIT	90,2	100,1	-9,8 %
EBT	85,3	91,1	-6,3 %
Konzernergebnis	63,7	66,8	-4,7 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	597	441	35,4 %
Eigenkapitalquote	20,7 %	18,7 %	2,0 PP
Nettoverschuldung/Net Cash	-147	53	>-100,0 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	17.719	15.328	15,6 %

Beschäftigung

G4-10 Mitarbeiterstruktur

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QA	RO	Gesamt
Durchschnittlich Beschäftigte	9.985	2.703	266	762	1.590	58	1.617	298	17.279
davon Frauen	1.051	471	35	104	213	13	79	76	2.042
in %	10,5	17,4	13,2	13,6	13,4	22,4	4,9	25,5	11,8
Angestellte	3.456	1.596	132	424	901	38	722	209	7.478
davon Frauen	915	459	35	100	211	13	79	76	1.888
in %	26,5	28,8	26,5	23,6	23,4	34,2	10,9	36,4	25,2
Arbeiter	6.521	876	134	338	689	20	895	132	9.605
davon Frauen	136	11	-	4	2	-	-	-	153
in %	2,1	1,3	-	1,2	0,3	-	-	-	1,6
Lehrlinge	251	28	10	24	1	6	2	-	322
davon Frauen	9	2	1	-	-	-	-	-	12

2016

Durchschnittlich Beschäftigte	8.757	1.459	223	779	1.355	5	1.729	245	14.552
davon Frauen	939	281	33	109	307	2	71	70	1.812
in %	10,7	19,3	14,8	14,0	22,7	40,0	4,1	28,6	12,5
Angestellte	3.054	959	127	429	847	5	683	182	6.286
davon Frauen	821	272	33	103	305	2	71	70	1.677
in %	26,9	28,4	26,0	24,0	36,0	40,0	10,4	38,5	26,7
Arbeiter	5.703	500	96	350	508	-	1.046	112	8.315
davon Frauen	118	9	-	6	2	-	-	63	198
in %	2,1	1,8	-	1,7	0,4	-	-	56,3	2,4
Lehrlinge	209	32	10	-	-	-	-	-	251
davon Frauen	8	5	1	-	-	-	-	-	14

LA1 Neueintritte und Fluktuation nach Geschlecht und Region

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QU	RO	Gesamt
Neueintritte Angestellte und Arbeiter	1.194	814	67	155	719	53	1.617	137	4.756
davon Frauen	155	172	7	16	90	11	79	17	547
Austritte ¹	229	297	16	67	134	6	215	34	1.035

2016	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QU	RO	Gesamt
Neueintritte Angestellte und Arbeiter	959	548	63	214	370	9	1.729	53	3.945
davon Frauen	107	158	9	25	52	2	71	19	443
Austritte ¹	211	131	19	62	125	-	189	28	765

¹ nur Angestellte**LA3 Elternzeit/Karenz¹**

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	QU	RO	Gesamt
Angestellte Frauen	68	23	1	2	49	1	5	149
danach ausgetreten	3	-	-	-	1	-	-	4
Angestellte Männer	28	37	-	1	48	1	3	118
danach ausgetreten	-	4	-	-	-	-	-	4

2016	AT	DE	CH	CZ	PL	QU	RO	Gesamt
Angestellte Frauen	75	6	3	-	16	1	1	102
danach ausgetreten	3	2	2	-	2	1	-	10
Angestellte Männer	14	17	-	-	1	-	-	32
danach ausgetreten	-	1	-	-	1	-	-	2

¹ Norwegen in Datenbasis nicht erfasst**Arbeitssicherheit und Gesundheit****LA6 Unfall- und Verletzungsstatistik**

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QA	RO	Gesamt
Tödliche Arbeitsunfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsunfälle	427	76	5	8	14	3	7	3	543
Unfallhäufigkeit ¹	27	18	11	6	6	8	-	6	11
Ausfallstunden	67.403	14.542	645	2.021	2.729	1.095	-	208	88.643
Geleistete Stunden	15.866.760	4.245.595	435.254	1.328.101	2.454.348	385.618	22.834.314	514.122	48.064.112
Unfallzeit (in %) ²	0,42	0,34	0,15	0,15	0,11	0,28	-	0,04	0,18
Berufskrankheiten-anzeigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2016 ³	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QA	RO	Gesamt
Tödliche Arbeitsunfälle	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Arbeitsunfälle	504	63	12	4	4	-	4	-	591
Unfallhäufigkeit ¹	32	26	28	3	2	-	-	-	16
Ausfallstunden	77.097	14.183	2.955	1.008	392	-	-	-	95.635
Geleistete Stunden	15.674.648	2.402.271	424.136	1.465.710	1.969.458	-	13.795.127	433.467	36.164.817
Unfallzeit (in %) ²	0,49	0,59	0,70	0,07	0,02	-	-	-	0,26
Berufskrankheiten-anzeigen	8	-	-	-	-	-	-	-	8

¹ Anzahl der Arbeitsunfälle x 1.000.000/geleistete Stunden² (Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle/geleistete Stunden) x 100³ Norwegen in Datenbasis nicht erfasst

LA6.1 Art der Verletzungen¹

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	RO	Gesamt
Fremdkörperverletzungen	17	1	-	-	-	-	1	19
Hautabschürfungen	4	2	-	-	1	-	-	7
Knochenbrüche	42	9	2	-	2	-	1	56
Mehrere Verletzungsarten	22	-	-	1	1	-	-	24
Quetschungen, Prellungen	162	16	-	4	-	2	-	184
Rissquetschwunden	27	4	-	-	1	1	-	33
Stich-, Schnitt-, Hieb- und Hackwunden	95	5	-	-	-	-	-	100
Übrige und unbekannte Verletzungen	20	24	3	-	5	-	-	52
Verbrennungen, Verätzungen, Verblitzung	18	4	-	1	1	-	1	25
Verlust von Körperteilen, Sinnesorganen	4	1	-	-	-	-	-	5
Verstauchungen, Zerrungen, Bänderrisse	100	10	-	2	3	-	-	115
2016								
Fremdkörperverletzungen	15	1	-	-	-	-	-	16
Hautabschürfungen	9	-	-	-	-	-	-	9
Knochenbrüche	48	7	-	1	1	-	-	57
Mehrere Verletzungsarten	25	-	-	-	-	-	-	25
Quetschungen, Prellungen	146	30	4	-	-	-	-	180
Rissquetschwunden	26	5	1	-	-	-	-	32
Stich-, Schnitt-, Hieb- und Hackwunden	100	2	-	-	-	-	-	102
Übrige und unbekannte Verletzungen	42	4	-	-	-	-	-	46
Verbrennungen, Verätzungen, Verblitzung	24	1	-	-	-	-	-	25
Verlust von Körperteilen, Sinnesorganen	3	-	-	-	-	-	-	3
Verstauchungen, Zerrungen, Bänderrisse	97	16	6	2	1	-	-	122

¹ Katar in Datenbasis nicht erfasst**LA7 Anzahl der Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate bzw. -gefährdung¹**

2017	AT	CH	CZ	PL	RO	Gesamt
Lärm	1.357	18	85	526	251	2.237
Chemisch-toxische Belastung	165	-	-	-	-	165
Schweißrauch	21	7	-	14	-	42
Stäube	256	-	-	122	251	629
Sonstige	195	-	25	980	-	1.200
Anzahl Eignungs- und Folgeuntersuchungen	1.994	25	110	1.642	251	4.022
2016						
Lärm	1.122	54	85	80	247	1.588
Chemisch-toxische Belastung	29	-	-	8	-	37
Schweißrauch	25	11	-	10	-	46
Stäube	105	-	-	36	247	388
Sonstige	185	-	24	400	-	609
Anzahl Eignungs- und Folgeuntersuchungen	1.466	65	109	534	247	2.421

¹ Deutschland, Norwegen und Katar in Datenbasis nicht erfasst

Aus- und Weiterbildung

LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung¹

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	Gesamt
Frauen	10,37	17,26	3,11	8,20	19,07	12,73
Männer	11,76	16,41	4,27	5,63	10,80	11,84
Gesamt	11,38	16,66	3,96	6,24	12,73	12,08

2016	AT	DE	CH	CZ	PL	Gesamt
Frauen	10,20	12,69	0,47	17,80	11,20	11,20
Männer	11,71	14,14	1,46	15,60	18,50	12,90
Gesamt	11,32	13,71	1,31	16,10	15,80	12,40

¹ Datenbasis: porr_academy (nurAngestellte), die Synchronisierung der Datenerfassungssysteme für Norwegen, Katar und Rumänien läuft.

LA10 Altersteilzeit¹

2017	Österreich	Deutschland	Gesamt
Gesamt	108	9	117
davon Frauen	45	1	46
Angestellte	103	6	109
davon Frauen	44	1	45
Arbeiter	5	1	6
davon Frauen	1	-	1

2016	Österreich	Deutschland	Gesamt
Gesamt	74	-	74
davon Frauen	24	-	24
Angestellte	69	-	69
davon Frauen	23	-	23
Arbeiter	5	-	5
davon Frauen	1	-	1

¹ Aufgrund anderer Gesetzeslage sind die Schweiz, Tschechien und Polen in der Datenbasis nicht erfasst.

LA11 Leistungsbeurteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Regionen (in %)¹

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	Gesamt
Frauen	89,0 %	85,0 %	93,3 %	79,8 %	81,6 %	86,2 %
Männer	82,7 %	84,9 %	97,3 %	83,3 %	77,5 %	82,7 %

2016	AT	DE	CH	CZ	PL	Gesamt
Frauen	85,7 %	78,6 %	80,0 %	79,4 %	34,0 %	74,0 %
Männer	80,3 %	75,6 %	80,8 %	81,4 %	27,0 %	75,0 %

¹ Datenbasis: nur Angestellte in den Heimmärkten erfasst. Die Synchronisierung der Datenerfassungssysteme für Norwegen, Katar und Rumänien läuft.

LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane

2017	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QA	RO	Gesamt
Vorstand	3	-	-	-	-	-	-	-	3
davon Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufsichtsrat ¹	14	-	-	-	-	-	-	-	14
davon Frauen	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Führungskräfte bis Ebene 4 ohne Vorstand ²	425	171	6	13	29	1	11	7	663
davon Frauen	21	7	-	-	9	-	1	2	40
bis 30 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 bis 50 Jahre	18	4	-	-	6	-	-	1	29
über 50 Jahre	3	3	-	-	2	-	1	-	9
davon Männer	404	164	6	13	20	1	10	5	623
bis 30 Jahre	-	1	-	-	-	-	-	-	1
30 bis 50 Jahre	209	88	5	7	11	1	6	3	330
über 50 Jahre	195	75	1	6	9	-	4	2	292
2016									
Vorstand	3	-	-	-	-	-	-	-	3
davon Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufsichtsrat ¹	15	-	-	-	-	-	-	-	15
davon Frauen	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Führungskräfte bis Ebene 4 ohne Vorstand ²	407	111	5	23	36	1	8	7	598
davon Frauen	18	3	-	-	10	-	1	2	34
bis 30 Jahre	1	-	-	-	-	-	-	-	1
30 bis 50 Jahre	13	1	-	17	7	-	1	1	40
über 50 Jahre	4	2	-	6	3	-	-	1	16
davon Männer	389	108	5	23	26	1	7	5	564
bis 30 Jahre	2	-	-	-	-	-	-	-	2
30 bis 50 Jahre	221	60	5	17	15	1	6	3	328
über 50 Jahre	166	48	-	6	11	-	1	2	234

¹Stand 31. Dezember 2017²Ebene 1: Vorstand, Ebene 2: Geschäftsführung, Ebene 3: Abteilungs- oder Bereichsleitung, Ebene 4: Gruppenleitung**EC1 Beitrag zur lokalen Wirtschaft**

Entstehung der Wertschöpfung (in EUR Mio.)	2017	2016
Umsatzerlöse	4.293	3.417
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	59	46
Sonstige betriebliche Erträge	171	106
Abschreibungen	-111	-87
Materialaufwand	-2.944	-2.251
Sonstige Kosten der Wertschöpfung	-342	-256
Wertschöpfung	1.126	974

Verteilung der Wertschöpfung (in EUR Mio.)	2017	in %	2016	in %
Mitarbeiter	1.036	92,0	874	89,7
Öffentliche Hand	22	1,9	24	2,5
Aktionäre (Dividenden)	42	3,8	38	3,9
Fremdkapitalgeber (Nettozinsaufwand)	5	0,4	9	0,9
Unternehmen (einbehaltene Gewinne)	21	1,9	29	3,0
Wertschöpfung	1.126	100,0	974	100,0

Materialien

EN2 2017

Anteil des recycelten Materials (in t) ¹	AT	CZ	PL	QA	Gesamt
Recycling-Baustoffe aus Bauschutt	85.200	-	-	-	85.200
Recycling-Baustoffe aus Betonbruch	353.400	31.800	-	17.500	402.700
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	271.400	18.200	41.200	-	330.800
Recycling-Baustoffe aus natürlichen Gesteinen	201.300	-	-	-	201.300
Wiederverwendung von Aushüben/Böden	306.600	203.400	-	-	510.000
Gesamt	1.217.900	253.400	41.200	17.500	1.530.000

¹ Deutschland, Schweiz, Norwegen und Rumänien in Datenbasis nicht erfasst
In Produktionsanlagen werden ausschließlich Recycling-Baustoffe aus Asphalt von der PBG selbst eingesetzt:
Österreich: 41.500 Tonnen (2017), Polen: 41.240 Tonnen (2017) und Tschechien: 18.200 Tonnen (2017).

Anteil des Sekundärrohstoffs am Gesamtmaterial (in %) ²	AT	CZ	PL	QA	Gesamt
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	9 %	11 %	10 %	-	10 %

² Deutschland, Schweiz, Norwegen und Rumänien in Datenbasis nicht erfasst

2016

Anteil des recycelten Materials (in t) ³	AT	CZ	PL	QA	Gesamt
Recycling-Baustoffe aus Bauschutt	144.900	-	-	-	144.900
Recycling-Baustoffe aus Betonbruch	324.700	-	-	6.800	331.500
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	222.600	17.200	12.000	-	251.800
Recycling-Baustoffe aus natürlichen Gesteinen	138.700	-	-	-	138.700
Wiederverwendung von Aushüben/Böden	260.100	-	-	-	260.100
Gesamt	1.091.000	17.200	12.000	6.800	1.127.000

³ Deutschland, Schweiz, Norwegen und Rumänien in Datenbasis nicht erfasst
In Produktionsanlagen werden ausschließlich Recycling-Baustoffe aus Asphalt von der PBG selbst eingesetzt:
Österreich: 42.000 Tonnen (2016), Polen: 12.000 Tonnen (2016) und Tschechien: 17.200 Tonnen (2016).

Anteil des Sekundärrohstoffs am Gesamtmaterial (in %) ⁴	AT	CZ	PL	QA	Gesamt
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	9 %	10 %	12 %	-	9 %

⁴ Deutschland, Schweiz, Norwegen und Rumänien in Datenbasis nicht erfasst

Einsatz des Recycling-Materials (in t) ⁵	2017	2016	Veränderung
Recycling-Baustoffe aus Asphalt	430.000	397.577	8,0 %

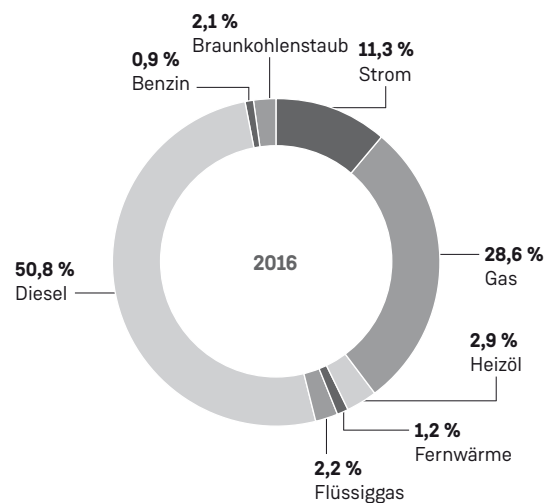
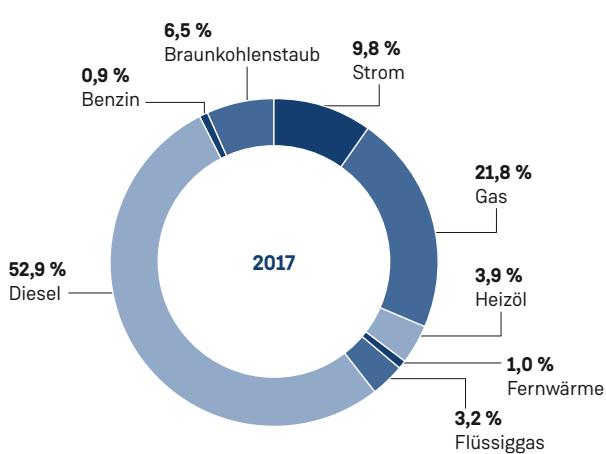
⁵ BU4 Umwelttechnik

Energie**EN3 Energieverbrauch
2017****Energieart (Jahres-
verbrauch in MWh)**

	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QA	RO	Gesamt
Strom	23.657	12.226	1.985	1.685	9.870	1.314	-	2.897	53.633
Gas	87.825	1.802	-	22.139	-	-	-	6.919	118.685
Heizöl	5.781	13.171	336	-	2.249	-	-	-	21.537
Fernwärme	4.063	781	-	-	556	-	-	-	5.399
Flüssiggas	7.743	9.623	26	-	-	-	-	-	17.392
Diesel	163.262	54.705	2.572	12.294	18.525	2.212	24.559	10.479	288.608
Benzin	1.443	611	46	425	2.402	16	-	153	5.096
Braunkohlenstaub	-	-	-	-	35.325	-	-	-	35.325
Gesamt	293.774	92.920	4.964	36.543	68.927	3.542	24.559	20.448	545.676

2016**Energieart (Jahres-
verbrauch in MWh)**

	AT	DE	CH	CZ	PL	NO	QA	RO	Gesamt
Strom	27.820	12.563	1.958	1.530	6.956	18	-	1.446	52.291
Gas	107.197	2.485	-	22.178	724	-	-	218	132.802
Heizöl	5.981	6.692	194	-	481	-	-	-	13.348
Fernwärme	3.220	874	-	-	1.377	-	-	-	5.472
Flüssiggas	9.682	691	38	-	-	-	-	-	10.411
Diesel	152.868	38.614	2.438	10.973	11.874	74	8.768	10.479	236.088
Benzin	1.667	321	48	355	1.665	19	-	153	4.226
Braunkohlenstaub	-	-	-	-	9.803	-	-	-	9.803
Gesamt	308.434	62.240	4.676	35.036	32.880	110	8.768	12.295	464.439

Energieverbrauch nach Energieträger (in %)

EN5 Energieintensität	2017	2016	Veränderung
Energieverbrauch gesamt (in MWh)	545.676	464.439	17,5 %
Produktionsleistung (in EUR Mio.) ¹	4.677	3.870	20,9 %
Energieverbrauch/Produktionsleistung (kWh/EUR)	0,117	0,120	-2,8 %

¹ Konzernweit verzeichnete die PORR einen Anstieg der Produktionsleistung.

EN6 Veränderung des Energieverbrauchs¹	2017²	2016	Veränderung
Energieart (in MWh)			
Strom	53.633	52.291	2,6 %
Gas	118.685	132.802	-10,6 %
Heizöl	21.537	13.348	61,4 %
Fernwärme	5.399	5.472	-1,3 %
Flüssiggas	17.392	10.411	67,1 %
Diesel	288.608	236.088	22,2 %
Benzin	5.096	4.226	20,6 %
Braunkohlenstaub	35.325	9.803	260,4 %
Gesamt	545.676	464.439	17,5 %

¹ Datenbasis umfasst die Heimmärkte der PORR sowie Rumänien, Norwegen und Katar.

² inklusive Franki Grundbau, BBGS, Hejiman Oevermann und Hinteregger

EN7 Reduktion des Energieverbrauchs für Produkte und Dienstleistungen¹ (in MWh)	2017²	2016	Veränderung
Strom	53.633	52.291	2,6 %
Gas	118.685	132.802	-10,6 %
Flüssiggas	17.392	10.411	67,1 %
Gesamt	189.710	195.504	-3,0 %

¹ Datenbasis umfasst die Heimmärkte der PORR sowie Rumänien, Norwegen und Katar.

² inklusive Franki Grundbau, BBGS, Hejiman Oevermann und Hinteregger

Energieverbrauch nach Energieart (Jahresverbrauch in MWh)¹	2017	2016	Veränderung
Strom	53.633,33	52.290,87	2,6 %
Gas	118.684,80	132.801,75	-10,6 %
Heizöl	21.537,46	13.347,73	61,4 %
Fernwärme	5.399,35	5.471,51	-1,3 %
Flüssiggas	17.392,32	10.411,28	67,1 %
Diesel	288.607,80	236.087,80	22,2 %
Benzin	5.095,50	4.225,61	20,6 %
Braunkohlenstaub	35.325,10	9.802,70	260,4 %
Gesamt	545.675,67	464.439,25	17,5 %
Produktionsleistung in EUR Mio.	4.677	3.870	20,9 %
Energieverbrauch/Produktionsleistung in kWh/EUR	0,117	0,120	-2,8 %

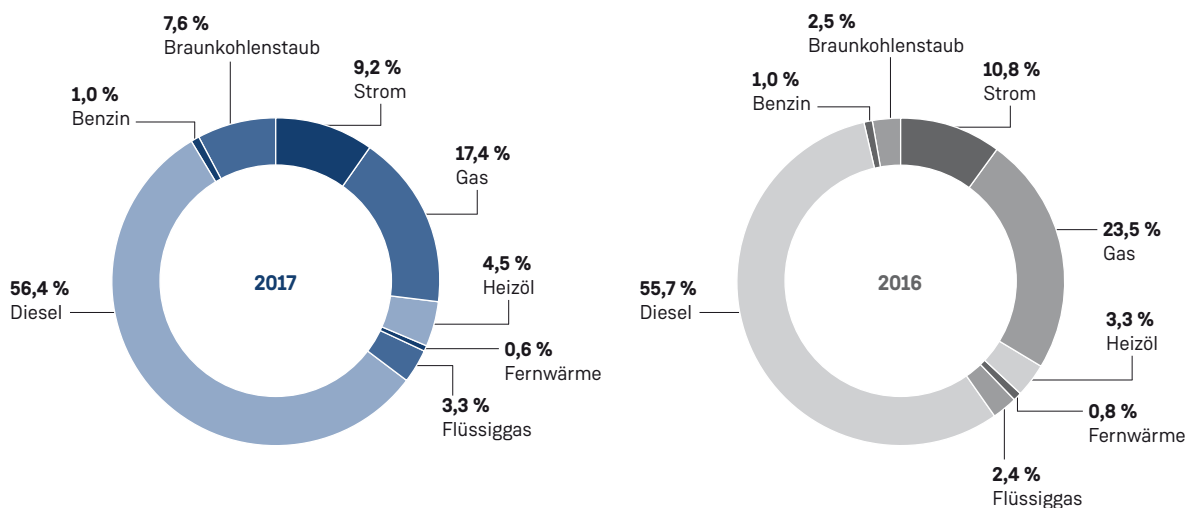
¹ Datenbasis umfasst die Heimmärkte, Katar, Norwegen und Rumänien

Emissionen**EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)****2017**

Energieart (in t)	AT	DE	CH	CZ	PL	RO	NO	QA	Gesamt
Strom	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gas	17.565	360	-	4.428	-	1.384	-	-	23.737
Heizöl	1.561	3.556	91	-	607	-	-	-	5.815
Fernwärme	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flüssiggas	1.781	2.213	6	-	-	-	-	-	4.000
Diesel	40.815	13.676	643	3.073	4.631	2.620	553	6.140	72.152
Benzin	361	153	11	106	601	38	4	-	1.274
Braunkohlenstaub	-	-	-	-	9.891	-	-	-	9.891
Gesamt	62.083	19.959	751	7.607	15.730	4.042	557	6.140	116.869

2016

Energieart (in t)	AT	DE	CH	CZ	PL	RO	NO	QA	Gesamt
Strom	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gas	21.439	497	-	4.436	145	44	-	-	26.560
Heizöl	1.615	1.807	52	-	130	-	-	-	3.604
Fernwärme	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flüssiggas	2.227	159	9	-	-	-	-	-	2.395
Diesel	38.217	9.654	609	2.743	2.969	2.620	18	2.192	59.022
Benzin	417	80	12	89	416	38	5	-	1.056
Braunkohlenstaub	-	-	-	-	2.745	-	-	-	2.745
Gesamt	63.915	12.197	683	7.268	6.404	2.701	23	2.192	95.382

CO₂-Ausstoß nach Energieträger (in %)

EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)**2017**

Energieart (in t)	AT	DE	CH	CZ	PL	RO	NO	QA	Gesamt
Strom	6.624	3.423	556	472	2.763	811	368	-	15.017
Gas	3.513	72	-	886	-	277	-	-	4.747
Heizöl	405	922	23	-	157	-	-	-	1.508
Fernwärme	772	148	-	-	106	-	-	-	1.026
Flüssiggas	619	770	2	-	-	-	-	-	1.391
Diesel	11.428	3.829	180	861	1.297	734	155	1.719	20.203
Benzin	101	43	3	30	168	11	1	-	357
Braunkohlenstaub	-	-	-	-	2.473	-	-	-	2.473
Gesamt	23.462	9.208	764	2.248	6.965	1.832	524	-	46.722

2016**Energieart (in t)**

Strom	8.346	3.769	587	459	2.087	434	5	-	15.687
Gas	4.288	99	-	887	29	9	-	-	5.312
Heizöl	419	468	14	-	34	-	-	-	934
Fernwärme	612	166	-	-	262	-	-	-	1.040
Flüssiggas	775	55	3	-	-	-	-	-	833
Diesel	10.701	2.703	171	768	831	734	5	614	16.526
Benzin	117	22	3	25	117	11	1	-	295
Braunkohlenstaub	-	-	-	-	686	-	-	-	686
Gesamt	25.256	7.284	778	2.139	4.045	1.187	11	614	41.313

EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)**2017¹**

	AT	DE	CH	PL	NO	QA	Gesamt
Flugreisen	1.100	455	24	14	72	242	1.906
Bahn	5	2	-	-	-	-	7
Mietwagen	34	105	-	-	2	-	141
Mitarbeiterfahrten ²	612	-	-	-	-	-	612
Gesamt	1.751	562	24	14	74	242	2.666

2016³

Flugreisen	1.125	462	25	-	-	-	1.612
Bahn	3	1	-	-	-	-	4
Mietwagen	39	141	1	-	-	-	181
Mitarbeiterfahrten ²	614	-	-	-	-	-	614
Gesamt	1.782	604	25	-	-	-	2.412

¹ Tschechien und Rumänien in Datenbasis nicht erfasst² Mitarbeiter mit Stellplatz in der Zentrale nicht in Scope 1 erfasst³ Tschechien, Rumänien, Polen, Norwegen und Katar in Datenbasis nicht erfasst

EN19 Veränderung der THG-Emissionen¹

Energieart (in t)	2017 ²	2016	Veränderung
Strom	16.090	15.687	2,6 %
Gas	28.556	31.872	-10,6 %
Heizöl	7.323	4.538	61,4 %
Fernwärme	1.026	1.040	-1,3 %
Flüssiggas	5.392	3.228	67,1 %
Diesel	92.355	75.548	22,2 %
Benzin	1.682	1.394	20,6 %
Braunkohlenstaub	12.364	3.431	260,4 %
Gesamt	164.786	136.739	20,5 %

¹ Datenbasis umfasst die Heimmärkte der PORR sowie Rumänien, Norwegen und Katar.

² inklusive Franki Grundbau, BBGS, Hejman Oevermann und Hinteregger

EN19 Einsparungen des CO₂-Ausstoßes bei PKWs, Pickups und leichten Nutzfahrzeugen (LNFs)

2017		CO ₂ ALT	CO ₂ NEU	CO ₂ -Reduktion	Ausmusterungen	Ø km	CO ₂ -Einsparung
		g/km/Fahrzeug	g/km/Fahrzeug	g/km/Fahrzeug	Stück	Jahresleistung	t/CO ₂ /Jahr
Österreich	PKW	125	116	9	405	30.000	106,1
	Pickup	210	183	27	8	30.000	6,6
	LNF	212	185	27	264	30.000	214,2
Deutschland	PKW	125	114	11	98	30.000	32,3
	Pickup	199	-	199	-	-	-
	LNF	221	181	40	11	30.000	13,0
Schweiz	PKW	-	-	-	-	-	-
	Pickup	-	-	-	-	-	-
	LNF	-	-	-	-	-	-
Tschechien	PKW	140	117	23	43	26.000	26,0
	Pickup	-	-	-	-	-	-
	LNF	232	196	36	11	26.000	10,2
Polen	PKW	108	106	2	13	30.000	0,8
	Pickup	197	196	1	1	30.000	-
	LNF	193	193	-	-	30.000	-
Gesamt							409,2

2016		CO ₂ ALT	CO ₂ NEU	CO ₂ -Reduktion	Ausmusterungen	Ø km	CO ₂ -Einsparung
		g/km/Fahrzeug	g/km/Fahrzeug	g/km/Fahrzeug	Stück	Jahresleistung	t/CO ₂ /Jahr
Österreich	PKW	133	113	20	484	30.000	290,4
	Pickup	237	193	44	6	30.000	7,9
	LNF	215	181	34	230	30.000	234,6
Deutschland	PKW	131	110	21	74	30.000	46,6
	Pickup	-	-	-	-	-	-
	LNF	227	176	51	20	30.000	30,6
Schweiz	PKW	-	-	-	-	-	-
	Pickup	-	-	-	-	-	-
	LNF	-	-	-	-	-	-
Tschechien	PKW	138	113	25	75	26.000	48,8
	Pickup	-	-	-	-	-	-
	LNF	232	195	37	5	26.000	4,8
Polen	PKW	109	108	1	18	30.000	0,5
	Pickup	197	197	-	3	30.000	-
	LNF	193	193	-	2	30.000	-
Gesamt							664,2

EN21 Emissionsentwicklung Luftschadstoffe (in kg/kW)

2017	AT	DE	CZ	Gesamt/gewichtet
Kohlenmonoxid (CO)	2,51	3,15	2,07	2,53
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,16	0,16	0,08	0,16
Stickoxide (NO _x)	2,43	2,15	1,64	2,38
Particulate matter (PM)	0,14	0,1	0,06	0,13
2016				
Kohlenmonoxid (CO)	2,54	3,33	2,07	2,57
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,20	0,25	0,08	0,20
Stickoxide (NO _x)	2,71	3,14	1,64	2,70
Particulate matter (PM)	0,16	0,17	0,06	0,16

Emissionsentwicklung der Luftschadstoffe (in kg/kW)

	2017	2016	Veränderung
Kohlenmonoxid (CO)	2,53	2,57	-1,5 %
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,16	0,20	-20,2 %
Stickoxide (NO _x)	2,38	2,70	-11,9 %
Particular matter (PM)	0,13	0,16	-15,0 %

EN25 Transportierte, importierte, exportierte und behandelte gefährliche Abfälle (in t)

	2017	2016	Veränderung
Summe transportierte gefährliche Abfälle	3.071	7.295	-58 %
Summe importierte gefährliche Abfälle	-	-	-
Summe exportierte gefährliche Abfälle	50	-	-
Summe behandelte gefährliche Abfälle	49.705 ¹	26.941	84 %

¹ enthält „neue“ Tochtergesellschaften ABW, LF, Koller, PKM-M3

EN23 Gesamtgewicht des Abfalls (in t)¹

2017	AT	DE	CZ	PL	NO	QA	Gesamt
Siedlungsabfälle	986,25	265,27	182,28	640,64	21,98	403,93	2.500,35
Papier	201,97	298,36	0,81	-	31,72	112,76	645,62
Papierverpackungen	235,84	36,57	6,78	84,77	0,01	-	363,97
Kunststoffverpackungen	29,35	18,55	3,03	97,47	0,02	69,00	217,42
Glas	18,52	-	2,00	-	0,01	-	20,53
Metall	686,12	100,39	17,39	68,71	51,41	47,04	971,06
Holz	332,18	73,67	167,39	-	158,50	1.354,04	2.085,78
Sperrmüll	62,07	11,75	66,06	2,08	-	-	141,96
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	845,61	171,37	-	3,35	3,60	97,10	1.121,03
Nicht gefährlich	3.397,91	975,92	445,74	897,02	267,25	2.083,87	8.067,71
Mineralisches Öl	188,79	22,43	-	5,63	-	2,30	219,15
Werkstättenabfälle	28,77	23,54	0,21	0,71	8,23	-	61,46
Sonstige gefährliche Abfälle	90,25	12,31	0,78	0,50	-	160,75	264,59
Gefährlich	307,81	58,28	1,00	6,84	8,23	163,05	545,21
Gesamt	3.705,72	1.034,20	446,74	903,85	275,00	2.246,92	8.612,43
2016							
Siedlungsabfälle	772,67	216,76	154,85	141,17	8,27	135,20	1.428,92
Papier	106,48	137,46	6,39	0,02	2,18	92,00	344,53
Papierverpackungen	108,30	6,78	9,76	22,78	-	-	147,62
Kunststoffverpackungen	28,66	19,88	2,93	26,08	-	69,00	146,55
Glas	17,10	0,50	2,00	0,02	-	-	19,62
Metall	573,38	243,91	21,12	2,73	21,56	170,00	1.032,70
Holz	412,19	13,63	59,88	44,09	23,28	360,00	913,07
Sperrmüll	129,20	1,08	53,76	166,55	-	-	350,59
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	976,73	19,03	-	-	-	85,00	1.080,76
Nicht gefährlich	3.124,70	659,03	310,68	403,46	55,29	911,20	5.464,36
Mineralisches Öl	188,99	10,96	1,04	-	-	-	200,99
Werkstättenabfälle	36,98	5,50	-	-	-	-	42,48
Sonstige gefährliche Abfälle	110,43	3,03	3,50	0,57	-	9,00	126,53
Gefährlich	336,40	19,49	4,53	0,57	-	9,00	369,99
Gesamt	3.461,10	678,52	315,21	404,03	55,29	920,20	5.834,35

¹Schweiz und Rumänien in Datenbasis nicht erfasst

Risiko- und Auswirkungsanalyse

Aspekt	Risiko	Auswirkungen
Arbeitssicherheit und Gesundheit	Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Anzahl an Arbeitsunfällen • Mögliche Strafverfahren • Erhöhte volkswirtschaftliche Kosten • Verlust des sozialen Status
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Verfehlungen seitens Lieferanten und Subunternehmern hinsichtlich Menschenrechte, Umweltbelange und Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Menschenrechte und Arbeitnehmerbelange • Mangelnde Ausführungs- und Abwicklungsqualität bei Subunternehmern • Verlust von Aufträgen durch falsche Subunternehmerauswahl • Lohn- und Sozialdumping • Imageschaden
Umwelt und Klima	Ökologische Standards in der Wertschöpfungskette nicht flächendeckend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Umweltbelastung kann zu einer Kostensteigerung von Treibstoff und Energie führen • Erhöhter Ressourcenverbrauch • Verlust von Aufträgen • Mögliche Strafverfahren • Langwierige Genehmigungsverfahren für Projekte aufgrund Überreglementierungen
Ethik und Compliance	Unfairer Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> • Verzerrungseffekte sowie Ausschluss bei Ausschreibungen • Rechtliche Konsequenzen • Imageschaden
Fachkräftemangel	Mangel an und Halten von qualifizierten Fachkräften	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme in der Auftragsabwicklung und Qualität der geleisteten Arbeit • Zu hoher Arbeitsdruck aufgrund zu dünner Personaldecke erhöht die Fehleranfälligkeit • Verzögerungen in der Bauabwicklung • Arbeitslosigkeit von (inländischen) unqualifizierten Arbeitern
Interkulturelle Kompetenz	Interkulturelle Problematik	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte und soziale Spannungen durch unterschiedliche Wertvorstellungen bzw. kulturelle Hintergründe • Kommunikationsprobleme • Verzögerte Projektabwicklung durch fehlende Teamarbeit

Maßnahmen

- Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds durch Kontrollen
 - Durchführung von Arbeitssicherheits-Schulungen
 - Meldesystem für Beinaheunfälle und gefährliche Situationen
 - Bewusstseinsbildung durch Kommunikation in Mitarbeiterzeitung, Intranet etc.
 - Ressourcenaufstockung von Arbeitsmedizinern und Arbeitssicherheitsfachkräften
 - Bereitstellung hochwertiger Arbeitssicherheitsbekleidung und Ausrüstung
 - Einführung von Betrieblicher Gesundheitsförderung
 - Installation Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle
-
- Kriterienkatalog für hohe Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette
 - Sicherstellung von qualifiziertem Eigenpersonal
 - Intensivierung der eigenen Wertschöpfungskette, d. h. möglichst viele Bauleistungen intern anbieten und abwickeln
 - Langfristige Bindung der Subunternehmer an die PORR als Partner
 - Einführung von ISHAP zur verbesserten Prüfung und Dokumentation für Fremdpersonal auf den Baustellen in Bezug auf Sozialversicherung und Vorgaben für Ausländerbeschäftigung
-
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in Planung und Ausführung von Bauwerken, Stichwort Green und Blue Building
 - Umwelt- und qualitätsorientierte Projektabwicklung mit Hilfe von Managementsystemen
 - Verstärkte Entwicklung und Realisierung von Schutzbauwerken, z. B. Lawinen- und Hochwasserschutzbauten
 - Emissionsreduzierende Maßnahmen durch effizientes Energiemanagement, z. B. Fuhrparkmanagement
 - Energetische Optimierung bei Sanierungen und Revitalisierungen
 - Renaturierungen
 - Stärkung der Glaubwürdigkeit durch unabhängige Gutachter, z. B. mit ISO-Zertifizierungen und Öko-Normen
 - Wissenstransfer durch Partizipation an firmenübergreifenden Initiativen
 - Schaffung eines internen Umwelt- und Abfallnetzwerks um die Risiken zu minimieren
-
- Teilnahme an Präqualifikation durch erhöhte CSR-Standards
 - Stärkung der Glaubwürdigkeit durch unabhängige Gutachter, z. B. mit ISO-Zertifizierungen und Öko-Normen
 - Einführung Compliance-Managementsystem und -Richtlinien
 - Verpflichtender Ethik-Kodex
 - Anti-Korruptions- und Compliance-Schulungen
 - Einführung Hinweisgebersystem
 - Verstärkte Prüfung durch interne Revisionsabteilung
-
- Intensives Ausbildungs- und Weiterbildungssystem
 - Gezielte Recruiting- und Personalmaßnahmen
 - Kooperation mit Schulen
 - Erweiterung Zielgruppenkreis, z. B. Frauen, ältere Arbeitslose, qualifizierte Fachkräfte mit Migrationshintergrund
 - Wissensträger an das Unternehmen binden
 - Fokussierung auf Wissenstransfer durch heterogene Teams
 - Mitarbeiter-Benefits und Anreizsysteme
 - Betriebliche Gesundheitsförderung
 - Diversity-Management
 - Verstärkte Förderung von Frauen im operativen Bereich durch Schulungen
 - Mentoring-Programme
-
- Firmeninterne Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
 - Verstärkter Einsatz von Buddies
 - Diversitätsspezifische Firmennetzwerke zur Stärkung des Teamzusammenhalts
 - Bildung von heterogenen Projektteams
 - Diversity-Schulungen bzw. Schulung zur interkulturellen Kompetenz
 - Bewusstseinskampagnen
 - Diversity-Management
-

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Umsetzung und Redaktion

PORR AG . Corporate Social Responsibility
be.public Corporate & Financial Communications GmbH, Wien

Layout

FOON Design & Strategie, Graz

Fotos

PORR, APA-Fotoservice/Hetfleisch, APA-Fotoservice/Tesarek, Astrid Knie, Klaus Ranger,
Franz Michael Moser, Linus Lintner, Vaclav Jedlicka, Glam Photo+Design, Shutterstock.com

Druck

Ueberreuter Print & Packaging GmbH, Korneuburg

Weitere Informationen

PORR AG . Corporate Social Responsibility
Absberggasse 47, 1100 Wien
csr@porr-group.com

Disclaimer

Der Werthaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Werthaltigkeitsbericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.



